Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Johannes Melchioris

Hn. Johannes Melchiors/ Der heiligen Schrifft Doct. und Prof. Fürstl. Nassauischen Kirchen-Auffseher. Kinder-Bibel Oder Kurtzer Außzug Der nöthigsten und nützlichsten Geschichte/ Sprüchen und Geheimnüssen/ aus allen Büchern Der Heiligen Schrifft ...

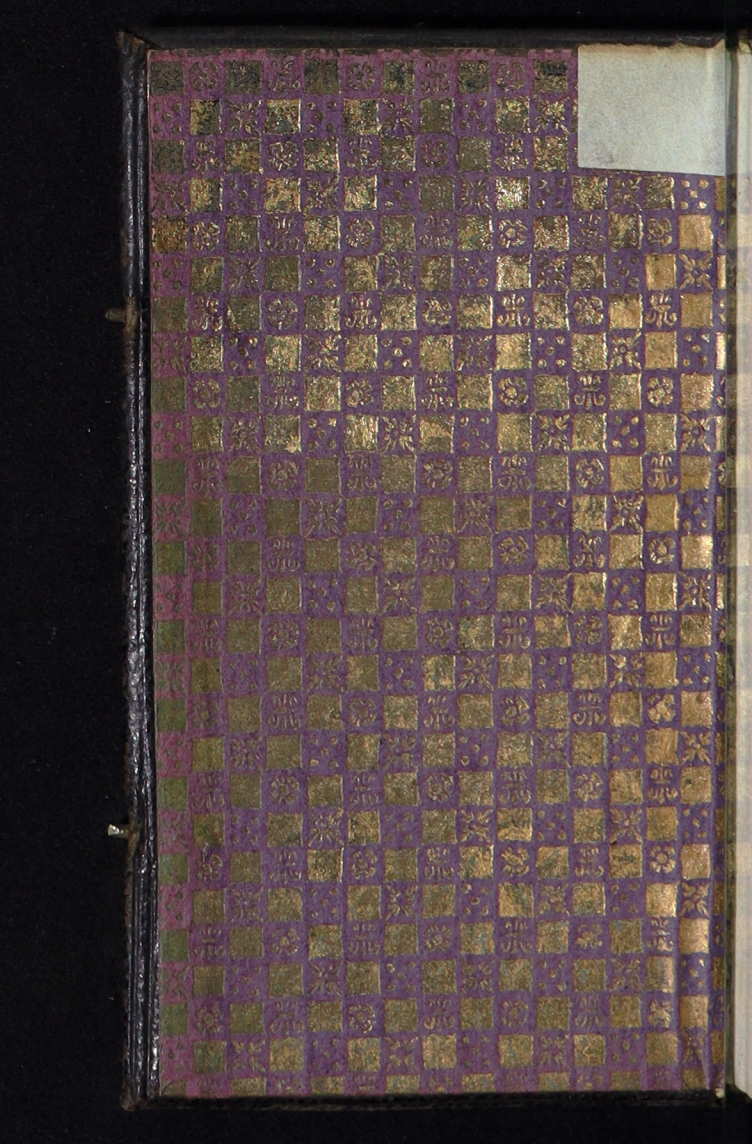
Anderer Theil : Genannt Das Neue Testament : Zu Anführung der Jugend verfasset

Zum drittenmal gedruckt und von vielen Druckfehlern gesäubert, Herborn: Druckts und Verlegts/ Johann Nicolaus Andreä, Anno MDCCXVI

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453

Band (Druck) Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0001
DFG



Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0002
DFG

27,

Be V 1
50/10 3
580

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1742859453/phys_0004
DFG

Hn. Johannes Melchiors/
Der heiligen Schrifft Doct. und Prof.
Fürstl. Nassauischen Kirchen-
Aufseher.

Kinder-Bibel
Oder
Kurtzer Außzug
Der fürnehmsten Geschichte und
Lehr-Sprüche
Der
Heiligen Schrifft
Andere Theil
Genannt
Das Neue Testament.
Zu Anführung der Jugend verfasset.
Zum drittenmal gedruckt und von vielen
Druckfehlern gesäubert.

)o(

HERBORN/
Druckts und Verlegts/ Johann Nicolaus Andreä.

Anno MDCCXVI.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0005
DFG

2. Tim. 3. v. 15.

Und weil du von Kind auff die Heil. Schrifft weissest/ kan dich dieselbe unterweisen zur Seeligkeit/ durch den Glauben an Christum JEsum.

Der Andere Theil/ genannt Das Neue Testament.

Frag. Warumb werden folgende Bücher das Neue Testament genant;

Antw. Weil darinn enthalten ist die Einführung derjenigen verwaltung GOttes über seine Kirche/ welche das Neue Testament pflegt genant zu werden. Neue Testament.

Durch was für Männer ist dieser Theil beschrieben?

Durch die Heilige Evangelisten und Apostelen. Dessen Schreibere.

Welch ist der Inhalt dieser Schrifften?

Sie erklären das Geheimnüß unserer Erlösung deutlicher/und erzehlen die Erfüllung dessen so die Propheten davon geweissaget hatten. Inhalt

Wie werden diese Bücher abgetheilet?

In Geschicht-Bücher- Lehr- Brief- Theile

Brieffe; und die prophetische Offenbahrung Johannis.

Frag. Wie viel Geschicht-Bücher sind?

Geschicht-Bücher.

Antw. Fünff. Nemlich die vier Evangelisten/ Matthäus/Marcus/ Lucas/ und Johannes. Und dann die Geschichten der Apostelen.

Was erzehlen die Vier Evangelisten?

Inhalt der vier Evangelisten.

JEsu Christi unseres theuren Erlösers Geburt/Leben/ Predigten/Leyden/ Aufferstehung und Himmelfarth.

Zu was Ende?

Joh. 20/31

Damit man glaube/ Jesus seye der Christus der Sohn GOttes/ und das man dadurch das ewige Leben habe.

Wo führen sie JEsu Christi Geschlecht-Register her?

Matth. 1. Luc. 3.

Von Adam/Abraham und Das Geschlecht vid.

Register Jesu.

Woher kommt es/das Mattheus und Lucas nicht auff einerley Weise seine Abkunfft von David her erzehlen?

Der erste bringt es auff Joseph als Vatter des Hauß gesindes; der ander auff Heli den Vatter Marie.

Wie

Frag. Wie ist Jesus nun gebohren?

Antw. Auß der Jungfrau Maria ohne zuthun eines Manns. dessen Mutter

Wer hat ihr das angekündiget?

Der Engel Gabriel; Der Heil. Geist wird über dich kommen und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten/ darumb auch das Heilige/das von dir gebohren wird/wird Gottes Sohn genennet werden. Luc. 1/35. Empfängnuß

Unter wessen Aufsicht stunde diese Jungfrau? Matth. 1. 18. Pfleg-vatter.

Josephs / welchem sie vertrauet / aber noch nicht erkant war.

Wurde es demselben nicht auch kund gethan?

Ja. Ebenfalls durch einen Engel; der es auch auß Esaia beweist/das es geschehen müste. vers 20. und 23.

Wo ist Er gebohren? Luc. 2. 1. Geburts-Statt.

Zu Bethlehem in einem Stalle.

Bey was Gelegenheit?

Das nach dem Gebott des Keysers Augustus sich jederman an dem Orte/ von wannen er entsprossen war/ muste schätzen lassen.

Frag. Wie ist die Geburt Christi am ersten bekannt worden?

Offenbahrung vers 8. Antw. Die Himmlische Heerscharen haben es den Hirten auf dem Felde verkündigt.

Wie noch weiter?

Matt 2.1. Weisen auß Morgenland. Durch die Weisen auß Morgenland.

Wie waren es dieselbe innen worden?

GOtt hatte sie einen Stern über dem Jüdischen Lande sehen lassen. Wie nemlich Bileam geweissaget hatte.

Beschneidung Luc. 2/21. Ist Christus auch beschnitten?

Ja. Am achten Tage.

Warumb?

Umb sich als unser Haupt damit zum Gehorsam des Gesetzes zu verbinden; und uns von Wegnehmung der Erbsünde zu versicheren.

Warumb ist Er (Jesus) genannt worden?

Name Jesus Matt 1.21. Weil Er sein Volck solte seelig machen von ihren Sünden.

Wo ist er darnach hinbracht worden?

Luc. 2.22. In den Tempel/umb als ein erstgebohrner dem HErren dargestellet zu werden.

Was

Frag. Was hatte das auff sich?
Antw. Das Er sich vor seine Brüder heiligen wolte.

Wer hat Ihn damahls im Tempel erkant? alte Simeon vers. 29.

Der alte Simeon / der da sagte: HErr nun lässestu deinen Diener im Friede fahren / dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Wer hat dazumahl den HErren JEsum schon suchen zu tödten? Herodes

Herodes.

Wie ist Er Ihm entkommen? Mat 2. 14.

Seine Elteren flohen mit ihm in Egypten.

Wie hat Herodes gewütet da Er Christum nicht fand? vers. 16.

Er hat alle Kindlein die zweyjährig / und drunter waren / in der Statt und Gegend Bethlehem lassen tödten. Kinder-Mord zu Bethlehem.

Wann ehe sind sie auß Egypten wieder kommen?

Da Herodes todt / und sein Sohn Archelaus an seine Statt kommen war. vers. 22.

Wo haben sie dann darnach beständig gewohnt? vers 23. Wohnung zu Nazareth.

Zu Nazareth in Galiläa.

Frag. Wie ließ sich JEsus in seiner Jugend an?

Jesus Jugend-Zeit Luc. 2. 40.

Antw. Er wuchs / und ward starck im Geist / voller Weißheit / und GOttes Gnade war bey Ihm.

Was hat Er davon vor eine Probe gegeben?

vers. 42.

Da Er zwölff Jahr alt war / hat Er zu Jerusalem mitten unter den Lehreren gesessen / und zur Verwunderung seinen Verstand sehen lassen.

Wird auch sonsten noch etwas sonderlichs von Ihm erzehlt / ehe Er sein Lehr-Ampt angetretten?

vers. 51.

Nicht mehr / als das Er seinen Elteren ist gehorsam gewesen / und zugenommen hat an Weißheit / Alter / Gnade bey GOtt und den Menschen.

Lehr-ampt angetrettē. Cap. 3. 13.

Wann nehe hat Er sein Lehr-Amt angetretten?

Da Er ins dreyssigste Jahr gienge.

Wer hat ihm dann den Weg dazu gebahnet?

Johannes der Täuffer.

Sein Vorläuffer / Johannes der Täuffer.

Wer war der?

Ein Sohn Zacharie und Elisabeth.

Was

Frag. Was predigte derselbe? dessen Predigt

Antw. Thut Busse/ das Himmelreich ist nahe herbey kommen. Matth. 3. Luc. 3.

Was für ein Reich wird darunter verstanden?

Daß der Christus im Neuen Testam. würde einführen.

Womit bestätigte er seine Predigt? Tauff

Er tauffete alle/ die ihre Sünde bekanten. Marc. 1. f.

Hat Er den HErren JEsum auch getaufft?

Ja/ in dem Jordan; da sich dann der Himmel auffthät/ und der H. Geist herab fuhr wie eine Taube/ und eine Stimme rieff: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich Wolgefallen habe. JEsus getaufft. Matt. 3. 17.

Was hat Johannes von ihm gezeuget? Lamm Gottes

Sihe/ das ist das Lamm Gottes das der Welt Sünde trägt. Joh. 1. 29.

Hat Johannes darnach noch lang gepredigt?

Nein. Sondern Herodes hat Ihn ins Gefängnüß gelegt. Luc. 3. 19. Johannes ins Gefängnüß

Warumb?

Weilen Er sagte: Es ist nicht recht/ das du deines Bruders Weib hast. Marc. 6. 8.

Frag. Wie ist es mit Ihm ergangen?

enthauptet Antw. Er ist enthäuptet worden.

Wie kam das?

vers. 22. durch die Täntzerin Herodias Er hatte der Herodias wegen ihres artigen **Tantzens** leichtfertiglich **geschworen** zu geben/was sie bitten würde; dieselbe aber bat/ auff ihrer Mutter anrathen umb **Johannes Haupt**.

Womit hat der HErr JEsus seine Bedienung angefangen?

Jesus versuchung Matth. 4. Luc. 4. Mit einem dreyfachen **Kampff gegen den Satan** / der Ihn versuchete.

Wo hat Er angefangen zu lehren?

Zu Nazareth.

Wie wurde das auffgenommen?

Luc. 4/29. **Sie verwunderten** sich zwar zum höchsten/ **stiessen Ihn aber bald zur Statt hinauß.**

Erste wunder-werck Joh. 2. 1. Welch ist das erste Wunderzeichen gewesen?

Das Er zu **Cana Wasser in Wein hat verwandelt**

Zweytes Welch ist das Zweyte?

Das Er einen **Teuffel** in der Schule zu Capernaum **außtrieb.**

Wie kam das?

Luc 4/33. Derselbe rieff Ihm entgegen/ da Er mit macht lehrete.

Was

Frag. Was für eines wird ferner außdrücklich beschrieben?

Antw. Daß er Petro den Fischzug so reichlich segnete. Luc. 5. 6.

Was deutete Er damit an?

Daß Er Ihn und seinen Bruder zu Menschen-Fischern machen wolte. Menschen-Fischer vers. 10.

Wo hat Er die zwölff Apostel auß den andern Jüngern erwöhlet?

Auff dem Berge/ da er ihnen die herrliche Predigt gethan. Predigt auffm berg Matt. 5/6. und

Welch ist der Inhalt derselben?

Er zeigt ihnen den Weg zur Seeligkeit/ legt ihnen das Gesetz auß/ lehret sie beten/ und gibt noch unterschiedliche Ermahnungen und Warnungen.

Welche versichert Er der Seeligkeit?

Fürnemlich die arm am Geist sind/ hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit/ die da reines Hertzens sind.

Was will Er damit sagen/ das seine Jünger (das Saltz der Erden) seyen?

Weil sie andere besseren/ und für dem Verderben bewahren müssen. Saltz der Erden Cap 5. 3.

Frag. Was lehret er von Erfüllung des Gesetzes?

vers. 22. 29.

Antw. Das die eusserliche That vermeiden nicht gnug seye / sondern das auch mit Worten / Gebährden und Gedancken / dagegen gesündiget werde.

Erfüllung des Gesetzes.

Gegen was Leute will Er die Liebe des Nechstens von seinen Jüngern geübet haben?

Liebet eure Feinde / segnet die euch fluchen / thut wol denen die euch hassen / bittet für die so euch beleidigen und verfolgen / auff das ihr Kinder seyd eures Vatters im Himmel.

Liebe der Feinde Mat. 5. 44.

Wie lehrt Er sie beten?

Gebet

Unser Vatter / der du ꝛc.

Cap. 6. 9

Ist diß nur ein Entwurff / oder auch eine wörtliche Vorschrifft?

Luc. 11. 2.

Ja / man soll es also sprechen / doch ohne Aberglauben / als ob die Worte an sich selbst eine Krafft hätten.

Wovor warnet Er sonderlich das man sich im Gottes-dienste hüten soll?

Für der Heucheley / da man es vor den Leuten thut / umb angesehen zu werden.

Heucheley Mat. 6. 16.

Wo-

Frag. Wovor in dem gemeinen Leben?

Antw. Vor dem Geitz/ leichtfertigem Verfahren gegen den Nechsten/ und vor der Sicherheit.

Was sagt er wieder den Geitz?

Ihr solt euch nicht Schätze sammlen auff Erden/ sondern im Himmel. Dann wo euer Schatz ist/ da ist auch euer Hertz. Geitz ver. 9.20.

Was verheist er denen dann?

Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes und seiner Gerechtigkeit/ so wird euch das übrige alles zufallen. vers. 33.

Welche ist die beste Regel in unsrem Handel mit dem Nechsten? Handel mit dem Nechsten.

Alles das ihr wollet das euch die Leute thun sollen/ das thut ihr ihnen. Cap. 7.12.

Wie warnet Er gegen die Sicherheit?

Die Pforte seye eng/ und der Weg schmal/ der zum Leben führet/ und ihrer ist wenig die ihn finden. Enge Pforte. vers. 14.

Welche werden die Menschen zur Sicherheit verführen?

Die falsche Propheten. Falsche Propheten.

Frag. Was setzt er gegen derselben Verführung?

vers. 21. Antw. Es werden nicht alle die da sagen / HErr / HErr / in das Himmelreich kommen / sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

Wundergenesungen Matth. 8. Was hat er ferner für Wunder gethan?

Einen aussätzigen gereinigt / den Gichtbrüchtigen Knecht genesen / und viel anderen Krancken geholffen.

Warumb halff er so viel Krancken?

vers. 17. Umb zu zeigen / das Er unser Schwachheit auff sich nehme und unsre Seuche trüge.

Warumb begehrten die Gergesener das Er auß ihren Gräntzen gieng?

Säue ins Meer vers. 32. Weil er dem Teuffel zugelassen / ihre Säue ins Meer zu stürtzen.

Was für Leute zog der HErr JEsus fürnemlich an sich?

Arme Sündere.

Warumb das?

Arzt vor die Kranke Mat. 9. 12. Weil die Gesunde des Artztes nicht bedürffen / sondern die Krancken.

Wie-

Frag. Wie begegnete ihm die Bußfertige Sünderin in des Phariseers Hauß?

Antw. Sie wusche Jhme sein Füsse mit ihren Thränen/ und drucknete sie mit ihren Haubt-Haaren. Luc. 7. 37.

Wer ist der erste Todter/ den Christus auferweckt hat? Todte auferwecket.

Einer Wittwen Sohn zu Nain. Luc. 7. 11.

Welch der ander? Matt 9. 18.

Des Jairus Töchterlein. Luc. 8 41.

Welch der dritte? Joh. 11.

Lazarus.

Wie ist das Weiblein genesen/ das den Blutgang hatte?

Durch ihren Glauben welchen sie mit dem anrühren seines Kleides bezeugete. Mat. 9/20 Luc. 8. 43.

Hat Christus allein in eigener Person das Evangelium gepredigt/ und Wunder gethan? außsendüg der Jünger uñ Apostel

Nein/ sondern auch durch seine zwölf Apostelen/ und siebentzig Jünger welche er zu dem Ende außgesandt. Matt. 10. Luc. 10.

Was gab er denselben vor einen Befehl?

Umbsonst habt ihrs empfangen umbsonst gebts auch. Mat. 10. 8.

Solte

Frag. Solte ihnen dann keine leibliche Versorgung wiederfahren?

versorgung der Lehrer vers. 10.

Antw. Ja. Dann ein Arbeiter ist seiner Speise wehrt.

Wie werden sie von der Welt auffgenommen werden?

Mit Haß und Verfolgung.

Solten sie sich daran kehren?

Waffnung gegen Abfall. vers. 28.

Nein. Sie solten sich nicht förchten für denen / die den Leib tödten / die Seele aber nicht können tödten / sondern sich für dem förchten / der Leib und Seel verderben kan in die Hölle.

Mag man dann den Feinden zu Gefallen nicht in der äusserlichen Bekantnüß was nachgeben?

vers. 33.

Nein / dann wer mich verläugnet für den Menschen / den wil ich wieder verläugnen für meinem himmlischen Vatter.

Ist es den Unglaubigen wol jemals recht / wie es Christus und seine Diener machen?

Matt. 11. 17. Unbekehrlichkeit.

Nein / es gehet ihnen wie die Kindlein singen: Wir haben euch gepfiffen und ihr habt nicht getantzet / wir haben euch geklaget und ihr habt nicht wollen weinen.

Welchen

Frag. Welchen offenbahret Gott seine Geheimnüsse?

Antw. Ich preise dich Vatter und HErr Himmels und der Erden / das du solches den Weisen und Klugen verborgen hast und hast es den unmündigen offenbahret. vers. 25. Geheimnüsse vor die Einfältige.

Welche nöthiget Christus zu sich? vers. 28. Ermunterung Christi.

Kommt her alle die ihr mühseelig und beladen seyd / ich wil euch erquicken.

Was befihlt er ihnen dabey?

Nehmet auff euch mein Joch und lernet von mir / dann ich bin sanfftmüthig und demüthig. vers. 29. Christi Joch.

Was für schreckliche Lästerung redten die Phariseer / da Christus den Teuffel außtrieb?

Er treibe die Teuffel auß durch Beelzebub den Obersten der Teuffel. Beelzebub Matt. 12. 24.

Womit verantwortet Er sich fürnemlich?

Weil Er das Reich des Teuffels zerstörete.

Welche

Frag. Welche Sünde hält Christus für unvergeblich?

Lästerung wider den H. Geist vers. 32.

Antw. Die **Lästerung wieder den H. Geist.**

Mit was für Gleichnüssen hat Er fürnemlich die Beschaffenheit des Reichs Gottes erkläret?

Matth. 13 Gleichnüsse vom Reich Gottes unterm N. Test.

Antw. Deren finden sich in einer Predigt sieben.

Welche sind die?

1. Vom **Saamen** / der auff vierererley Acker fiel. 2. Vom **Weitzen** / worunter der Feind **Unkraut** säete. 3. Vom **Senff Korn** / worauß ein Baum wuchs. 4. Vom **Sauerteig** der den gantzen Teig durchsäuerte. 5. Vom **Schatz im Acker** verborgen. 6. Vom **Kauffmann** der eine gute **Perle** suchte. 7. Vom **Netze** worin gute und faule **Fische** versamlet wurden.

Wie hat Christus die hungerige Menge gespeiset/die Ihm nachfolgte Gottes Wort zuhören?

Wunderspeisung Matth. 14. und 15.

Einmahl mit **fünff Brod** und **zweyen Fischen fünff tausend** Mann; und darnach mit **sieben Brod** und ein **wenig Fischen vier tausend.**

Blieb

Frag. Blieb auch jedesmahl was übrig?

Antw. Das erstemahl Zwölff / das andermahl sieben Körbe voll. Matt. 14 29.

Wen hat Christus mit sich auff dem Meer lassen wandelen? Petrus wandelt aufm Meer

Antw. Den Apostel Petrus. Matth. 15.

Wie begegnet Christus dem Cananeischen Weiblein? 22. Cananeisches Weib.

Es ist nicht fein / das man das Brod den Kindern nehme und werffe es für die Hunde.

Womit aber bewegte sie Christum?

Ja HErr / essen doch auch die Hündlein von den Brosamlein die von ihres HErrn Taffel fallen.

Welch ist die erste Lection vor Christi Jünger? Matt. 16.

Wer mein Jünger seyn wil / der verläugne sich selbst / nehme sein Creutz auff sich und folge mir nach. 24. Selbstverläugnung.

Wie ist der HErr Christus auff dem Berge verkläret worden? Matth. 17.

Sein Angesicht glänzete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie ein Liecht / und eine Stimme auß einer lichten Wolcken rieff: 2/5. Luc 9. Marc. 8. Christi verklärung

rieff: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich Wolgefallen habe/ den solt ihr hören.

Frag. Wer kam da zu ihm auß dem Himmel?

Luc. 9/31. Antw. Moses und Elias/ welche mit ihm redten von seinem Außgang/ welchen er vollenden solte zu Jerusalem.

Wie wurde Petro da zu muth:

Er sprach: HErr hie ist gut seyn.

Matt. 17. 17. Wie verschaffte Christus einen Zins-Groschen umb den Zoll zu bezahlen?

Fisch bringt den Zoll. Ein Fisch den Petrus mit der Angel fing/ hatte denselben im Munde.

Mit was für Gleichnüssen verantwortete es Christus/ das er mit Zöllnern und Sündern umbgieng?

Luc. 15. Verlohren Schaaff/ Pfenning/ Sohn. Von einem Hirten der das verirrete Schaaff/ und einem Weiblein das den verlornen Pfenning suchte/ und einem Vatter der seinen verdorbenen Sohn so ehrlich annahm.

In welcher Gleichnüß zeigt Er die Verwechselung der Glückseligkeit des gegenwärtigen und zukünfftigen Lebens?

Luc. 16. 19. reiche Mann uñ Lazarus Von dem reichen Manne und Lazarus.

Was

Frag. Was sagt der HErr von dem der ärgerniß gibt? gelisten

Antw. Es wäre ihm besser das ein Mühlen-stein an seinen Halß gehenckt/ und Er ersäufft würde im Meer. Luc. 17. 2. Aergerniß.

Wie soll man es machen/ wann man seinen Bruder siehet sündigen/ soll man ihn bald verwerffen? Dessen Verbesserung vers. 3 Matth. 18. 15.

Man soll ihn Ermahnen: erst allein/ darnach mit Zeugen/ endlich durch die gantze Gemein.

Können unsre gute Wercke nichtes verdienen?

Wann ihr alles gethan habt/ was euch befohlen ist/ so sprecht/ wir sind unnütze Knechte/ wir haben gethan was wir zu thun schuldig waren. eigen Verdienst Luc. 17. 10.

Wie nahm der HErr JEsus die Kindlein auff/ welche sie zu ihm brachten?

Er sprach/ lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht/ dann solcher ist das Reich Gottes. Kindlein aufgenommen Luc. 18. 15. Mat. 19. 13.

Kan auch ein Reicher leicht seelig werden? vers. 24.

Es ist leichter das ein Cameel durch ein Nadel-ohr gehe/ dann das Cameel durch ein Nadel-ohr

das ein Reicher ins Reich Gottes komme.

Frag: Womit bezeugte Zacheus seine Busse?

Luc. 19. 8. Zacheus

Antw. Er sagte / sihe HErr / die Helffte meiner Güter gebe ich den Armen / und so ich jemand betrogen habe / das gebe ich vierfältig wieder.

Wie hat JEsus seinen letzten Eintritt in Jerusalem gethan?

Auff einem Esel.

Was ward ihm dabey zugeruffen?

Das Hosianna.

Wie hat er den Tempel gereiniget?

Wechselbäncke umgestossen Matth. 21. 12.

Er stieß die Wechsel-bäncke umb / und trieb die Käuffer und Verkäuffer auß.

Nehmen alle / welche eusserlich zu der Kirchen / als dem Himmelreich kommen / dasselbige Rechtschaffen an?

wenig außerwehlt Matt. 22. 14.

Nein. Dan viel sind beruffen aber wenig außerwehlet.

Wie gehets denen / die unwürdig kommen?

hochzeitlich Kleid

Der kein Hochzeitlich Kleid an hatte / ward an Händen und Füssen gebunden und ins Finsterniß geworffen.

Hebet

Frag: Hebet Christus die Macht der Obrigkeit auff?

Antw. Nein. Gebet dem Keyser was des Keysers ist/ und Gott was Gottes ist. dem Keyser das seinige vers. 21.

Wie fasset der HErr Jesus alle von GOtt erforderte Pflichte zusammen? Luc. 20. 25.

Du solt lieben GOtt deinen HErren von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von gantzem Gemüthe und allen Kräfften; und deinen Nechsten als dich selbst. fürnehmste Gebott Matt 22. 37. Marc. 12. 31.

Worüber schilt der HErr Jesus die Phariseer so hart?

Wegen ihrer Heucheley und falscher Lehre. Phariseer Heucheley

Was trieben sie darunter?

Ihren Ehrgeitz. Dan sie thäten alle ihre Werck das sie von den Leuten gesehen würden. Ehr-geitz Mat. 23. 5.

Was mehr?

Ihren Geitz. Dan sie wendeten lange Gebetter für/ und frassen der Wittwen Häuser. Geitz vers. 14.

Was mehr?

Ihre Wollüstigkeit. Dan sie seigeten Mücken und verschlungen Kameelen; und sie hielten Becher Wollüstigkeit. vers 24/25

und

und Schüsselen außwendig reinlich/inwendig aber waren sie voll es Kaubes und Frasses.

Frag Wie hertzlich hatte der HErr JEsus durch seinen Dienst gesucht die von Jerusalem seelig zu machen?

Christi Ernst in seinem Lehr-Amt. vers. 37.

Antw. Wie offt habe ich deine Kinder versammlen wollen wie eine Henne versammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel/ und ihr habt nicht gewolt.

Was für Dinge weissaget Christus/das vor seiner letzten Zukunfft solten vorhergehen?

Zeichē der Zukunfft Christi.

Unterschiedliche bey Matth. 24. und Luc. 21.

Sage mir davon einige Haupt-stücke?

Zerstörung des Jüdischen Wesens. Matt. 24. 9.

Das erste ist die grausame Verwüstung des Jüdischen Landes durch die Römer.

Was dann weiter?

Heidnische Verfolgungen

Das die Kirche erschreckliche Verfolgungen unter allen Heyden außstehen müsse.

Was dann ferner?

Falsche Propheten vers. 24.

Es werden viele falsche Propheten auffstehen und ihrer viel verführen.

deren lehre vers. 26.

Was werden die fürnemlich treiben?

Sie werden sagen hie ist Christus/

da

ist Christus/in der Einöde/ in den gelisten Speiß-Kammeren.

Frag. Was ist dann das?

Antw. Das Christus mit seinem Leibe/Reich und Gegenwart an gewisse örter gebunden seye.

Solte das Wesen dann immer bleiben?

Nein/ die wahre Gläubigen solten sich davon absondern. **Gehet nicht hinauß**/wo sie sagen das Christus seye

vers. 26. Absonderung von denselben.

Was würde dann ferner in der Christenheit entstehen?

vers. 29. Luc 21, 26.

Grosse und gewaltige Veränderung.

Grosse Veränderungen.

Was hatte die Kirche alsdann noch zu gewarten?

Einen Sommer/oder eine Zeit der Erquickung.

vers 32. Sommer der Kirchē.

Womit bildet der HErr die grosse Sicherheit ab/welche in der Kirchen entstehen würde?

Durch zehen Jungfrauen welche alle in den Schlaff suncken.

Grosse Sicherheit Mat. 25, 1.

Welche unter diesen kamen zu kurtz bey der Ankunfft des HErrn JEsu mit seinem Reiche?

Welche kein Oel hatten vor ihre Lampen.

Was ist das für Oel?

Ein Vorrath auß GOttes Wort

zu Stärckung des Glaubens genommen.

Frag. Wem verspricht der HErr einen Zusatz seiner Gaben?

Vermehrung der Gaben Gottes vers. 29.

Der die empfangene wohl gebraucht. Dann wer da hat dem wird gegeben werden / wer aber nicht hat / dem wird auch / das er hat / genommen werden.

Scheidung am jüngsten Tage vers. 32.

Wie wirds der HErr JEsus machen / wan er nun zum Gerichte komt?

Er wird die Schaaffe von den Böcken scheiden.

Worauß ist offenbar / welche Schaaffe sind?

Schaaffe

Welche Liebe bewiesen haben an hungerige / durstige / krancke / nackete / gefangene und Frembdlinge.

Wie wird Er zu solchen sprechen?

vers. 34. Seeligkeit.

Kommt her ihr gesegneten meines Vatters / ererbet das Reich das euch bereitet ist von Anbegin der Welt.

Wie aber zu den Lieb-losen Böcken?

Verdammnüß.

Gehet hin von mir / ihr verfluchten / in das ewige Fewer / das bereitet ist dem Teuffel und seinen Engelen.

Wel-

Frag. Welcher Evangelist beschreibet die Predigten Jesu am außführlichsten? Evangelist Johannes.

Antw. Der heilige Johannes vom 3. biß zum 18. Capitel.

Erzehle mir die Geschichte welche ihm dazu Gelegenheit haben gegeben?

Erstlich/ da Nicodemus zu Ihm bey der Nacht kam. Nicodemus. Joh. 3. 1. vers. 5.

Wovon lehret Er das mahl?

Von der Widergeburt: Es seye dan das jemand wiedergebohren werde auß Wasser und Geist/ kan er in das Reich GOttes nicht kommen. Wiedergeburt.

Durch was Mittel kommt man dazu?

Also hat GOtt die Welt geliebt/ das Er seinen eingebohrnen Sohn gab/ auff das alle die an Ihn glauben nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben. vers. 16. Glaube an den Sohn GOttes.

Was findet sich im vierten Capitel?

Von dem Weiblein auß Samaria/ von welcher JEsus Wasser forderte bey dem Jacobs-Brunnen. Cap. 4. 7. Weib von Samaria.

Wovon lehret er das mahl?

Vom Wasser des Lebens/ das Er gibt. vers. 10. Wasser des Lebens.

Frag. Was lehret Er sie von der rechten Anbetung?

vers. 24. Geistlicher Gottesdienst.

Antw. Gott ist ein Geist / und die Ihn anbeten / müssen ihn im Geist und in der Warheit anbeten.

Was sagt Er das seine beste Speise seye?

vers. 34. Geistliche Speise.

Meine Speise ist die / das ich thu den Willen deß / der mich gesand hat und vollende sein werck.

Was wird im fünfften Capitel erzehlet?

Cap. 5/5. Bethesda.

Von dem Lahmen am Teiche Bethesda.

Was sagte JEsus zu dem?

vers. 14.

Sihe zu / du bist gesund worden / sündige hinfort nicht mehr das dir nicht etwas ärgers wiederfahre.

Was beweiset Christus bey der Gelegenheit wieder die Juden?

vers 26. Sohn Gottes.

Das er der Sohn Gottes seye. Dann wie der Vatter habe das Leben in ihm selber / so habe Er auch dem Sohne gegeben zu haben das Leben in Ihm selber.

Woher lernet man Ihn recht erkennen?

vers. 39. N. Schrift

Suchet in der Schrifft / dann sie

sie ist es / die von mir zeuget.

Frag. Bey was Gelegenheit hat Er vom Himmel-Brod geprediget?

Antw. Das Ihm einige umbs Brods willen folgeten. Cap. 6. 26.

Was hat Er denen vor eine Predigt gethan? Joh 6. 26. Christus Vom wahren Manna / dem rechten Brod des Lebens. Brod des Lebens.

Was ist das vor ein Brod?

JEsus Christus selbst.

Wie wird der gegessen?

Durch den Glauben an Ihn.

Was nutzet dann das?

Man lebet davon in Ewigkeit. Ich bin das Brod des Lebens / wer zu mir kommt / den wird nicht hungern / und wer an mich glaubet / den wird nimmermehr Dürsten. vers 35. Ist die Ursach des ewigen Lebens.

Ist auch dazu nöthig / das man Christi Fleisch mündlich esse und mit seinem eigenen Leibe vereinige?

Nein. Dann der Geist ist es der da lebendig macht / das Fleisch ist (dazu) kein nütze. vers. 63. Durch seinen Geist.

Was sagte Er da sie die Ehebrecherin zu Ihm brachten? Ehebrecherin

Wer unter euch ohne Sünde ist Cap. 8 7.

Evangelist

ist der werffe den ersten Stein auf sie.

Frag. Wie machte der HErr Jesus den Blinden sehend?

Blindtgebohrne. Cap 9.6.

Antw. Er schmierete ihm Koth auff die Augen.

Wie beweist dieser/ das der HErr Jesus von Gott seye?

vers. 31.

Wir wissen das Gott die Sünder nicht höret/ sondern so jemand Gottsförchtig ist und thut seinen Willen/ den höret er.

Wie giengs Ihm drüber?

Sie stiessen Ihn auß.

Was predigte Christus bey der Gelegenheit?

Guter Hirte. Joh. 10.

Vom guten Hirten/ und seinen Schaaffen.

Womit beweist Er/ das er der gute Hirte seye?

vers. 15.

Das er sein Leben vor seine Schaaffe lasse.

Welche sind seine Schaaffe?

vers 27. Schaaffe Christi.

Meine Schaaffe hören meine Stimme/ und ich kenne sie und sie folgen mir/ und ich gebe ihnen das ewige Leben/ und niemand wird sie mir auß meiner Hand reissen.

Wen

Frag. Wen hat Er aufferwecket nach dem Er vier Tag war im Grabe gewesen? nes.

Antw. Lazarum seinen Freund. Lazarus Joh. 11.

Was predigte Er bey der Gelegenheit?

Ich bin die Aufferstehung und das Leben/ wer an mich glaubet der wird leben/ ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich/ der wird nimmermehr sterben. vers. 25. Leben des Glaubens.

Was folgte hierauff?

Das in dem Jüdischen Rath beschlossen ward/ das sie Ihn wolten tödten. vers 53.

Was weissagte Caiphas in diesem Rath?

Es ist besser/ein Mensch sterbe für das Volck/ dann daß das gantze Volck verderbe. Caiphas Rath. vers. 50.

Was geschahe vor ein Vorzeichen seiner Begräbnüß ehe er zu seinem Leyden kam?

Maria salbete ihn mit köstlicher Salbe von Narden-Wasser. Christus von Maria gesalbet. Cap. 12. 3.

Wer nahm das übel?

Judas der Geitzhalß. Judas.

Frag. Warumb?

Judas

Antw. Weil er den Seckel trug/ wolte er lieber das Geld drein gehabt haben.

Was thät er da Ihn JEsus hierüber bestraffte?

Wird zum Verräther Matt. 26. 14.

Er ward mit den Hohenpriestern einig seinen Meister umb 30. Silberlinge zu verrathen.

Umb welche Zeit geschahe das?

Auff dem Osterfest.

Was thäte der HErr JEsus über der Osterlambs-Mahlzeit?

Füsse waschen. Joh. 13. 5.

Er wusch seinen Jüngern die Füsse.

Was lehrete er seine Jünger damit?

Das einer den andern in Liebe und Demuth müste reinigen und besseren.

War dem HErrn JEsu die vorhabende verrätherey des Judas verborgen?

vers. 26.

Nein/ sondern er sagte über Mahlzeit/das Ihn einer/und zwaren dem er den Bissen gebe/verrathen würde.

Kam er darauff nicht zum Nachdencken?

Satan in Judas. vers. 27.

Nein/sondern der Satan fuhr in ihn/daß er Auffstund umb es zu vollenziehen.

Was

Frag. Was thäte darauff der HErr JEsus?

Antw. Er hielte mit seinen Apostelen das erste Heil. Abendmal. H. Abendmal. Matt. 26. Luc. 22.

Was gab er ihnen da?

Eusserlich Brod und Wein.

Nichts mehr?

Ja; den Glaubigen auch seinen Leib und Blut.

Wie thut Er das?

Durch die Würckung des Heiligen Geistes.

Was begab sich über diesem Abendmal?

Der HErr JEsus thät eine herrliche Predigt und Gebet. Joh. 14/15/16/17.

Wovon predigt Er?

Von seiner Himmelfarth/von Sendung des H. Geistes/wie es ihnen in der Welt ergehen werde/und wie sie sich hätten zu verhalten. Letzte Predigt Christi.

Sage mir einige Sprüche darauß?

Ich bin der Weg/die Warheit und das Leben/niemand kommt zum Vatter denn durch mich. Cap. 14. 6. Gemeinschafft mit GOtt in Christo.

Wer mich liebet der wird mein Worthalten/und mein Vatter wird ihn lieben und wir werden vers. 23.

zu ihm kommen und Wohnung bey ihm machen.

Christus der Weinstock. Cap. 15. 5.

Item. Ich bin der Weinstock/ ihr seyd die Reben/ wer in mir bleibet und ich in ihm/ der bringet viel Frucht/ dann ohne mich könt ihr nichtes thun.

vers. 12.

Dabey wird man erkennen/ das ihr meine Jünger seyd/ wann ihr euch untereinander lieb habt.

H. Geist. Cap. 14. 16 Cap. 16. 7.

Ich wil den Vatter bitten/ und Er wird euch einen andern Tröster geben/ das er bey euch bleibe ewiglich/ den Geist der Warheit.

vers. 13 Gebet in Christi Nahmen

Warlich Warlich ich sage euch/ so ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Nahmen das wird Er euch geben.

vers. 33.

In der Welt habt ihr Angst/ aber seyd getrost/ ich habe die Welt überwunden.

Hohenpriesterlich Gebet Christi. Joh. 17.

Frag. Was ist es für ein Gebet das Er gethan hat?

Antw. Ein Hohenpriesterlich Gebet für seine Außerwehlten.

Was bezeuget Er von dem ewigen Leben das er erworben habe?

vers. 3.

Das ist das ewige Leben das sie

sie dich / das du allein wahrer GOtt bist / und den du gesandt hast / JEsum Christum erkennen.

Frag. Vor welche bittet Er eigentlich?

Vor die Außerwehlete. vers. 9.

Antw. Ich bitte nicht für die Welt / sondern für die / die du mir gegeben hast / dann sie sind dein.

Was bittet er sonderlich für diese?

Umb die Heiligung vers. 17.

Heilige sie in deiner Warheit / dein Wort ist die Warheit.

Was vermacht Er ihnen durch seinen letzten Willen?

Und ewige Seeligkeit vers. 24.

Vatter ich wil das wo ich bin / auch die bey mir seyen die du mir gegeben hast / auff das sie meine Herrlichkeit sehen die du mir gegeben hast.

Wo hub sich nun in dieser Nacht das Leyden JEsu an?

Leyden Christi Matt. 26. Marc. 14. Luc. 22. Joh. 18.

In dem Garten Getsemane.

Wie giengs Ihm da?

Er lag auff seinem Angesicht / und schwitzte Blut für Angst.

Wie bat er da zu seinem Vatter zum drittenmahl?

Angst-Gebett.

Vatter / ist es möglich / so gehe dieser Kelch vorbey; doch nicht

wie ich wil / sondern wie du wilt.

Frag. Was ist darauff gefolget?

Mord-Schaar. Antw. Die Schaar kam mit Spiessen und Stangen / und ergriff Jhn.

Wer führete sie?

Judas der Verräther.

Haben sie JEsum überwältiget?

Nein / er gab sich freywillig.

Worauß erhellete das?

Fällt zu boden Weil sie auff die Ansprach Jesu zu Boden fielen.

Setzten sich die Jünger nicht zu wehr?

Petrus schlägt drein. Ja. Petrus hieb einem ein Ohr ab.

Hieß der HErr JEsus das gut?

Wird bestrafft. Nein: Er sprach / steck dein Schwerdt in seine Scheide; und heilete den Menschen wieder.

Wo brachten sie Jhn dann hin?

Christus vor dem Hohenpriester Erst zu Hannas / und darauff zu Caiphas dem Hohenpriester.

Wie verfuhr man da mit ihm?

Falsche Klage Sie brachten falsche Klagen und Zeugen gegen Jhn ein.

Konten sie dann etwas auff ihn bringen?

Verräthet sich. Nein. Die Zeugen kamen nicht überein.

War-

Frag. Warumb verdammeten sie ihn gleichwohl endlich?

Antw. Weil Er sagte/ das er Gottes Sohn wäre.

Wie hielte es Petrus unterdessen?

Er verläugnete seinen HErren zu dreyen mahlen. Petrus verläugnet

Wie kam das?

Durch Forcht und Angst.

Blieb er in dieser heßlichen Sünden ligen?

Nein/ sondern er gieng herauß/ und weinete bitterlich. Thät Busse.

Wie kam er zum Nachdencken?

Der HErr JEsus sahe ihn an und der Hahn krähete/ wie Er ihn hatte gewarnet. Auffs Krähen der Hahnen.

Wo brachten die Juden den HErrn Jesum nun hin?

Zu Pilato dem Römischen Landpfleger. Christus vor Pilatus.

Konten sie da einige Schuld auff Ihn bringen?

Nein.

Was gaben sie dann vor?

Er hätte sich zum Könige auffgeworffen.

Gestund das der HErr JEsus? Thut Bekäntnüß

Ja. Aber zum König der der warheit seines Reichs.

heit Zeugnüß gebe / und dadurch herrschete.

Frag. Wolte ihn Pilatus dann wol haben loß gelassen?

Wird loß gebotten.

Antw. Ja / gern. Und zwar **nach der Gewohnheit des Festes.**

Nahmen die Juden das an?

Nein / sondern sie wehleten **Barrabam.**

Was thäte Pilatus dann / umb ihren Grimm zu stillen?

Er ließ Jesum geisselen und sagt beweglich zu ihnen: **Sehet welch ein Mensch!**

Aber zum Creutz gefordert.

Waren sie damit zufrieden?

Nein / sondern sie rieffen: **creutzige / creutzige ihn.**

Mit Bedrewung.

Wie bewegten sie ihn dazu?

Sie dreueten Jhm / **lässestu diesen loß / so bistu des Käysers Freund nicht.**

Was Zeugnüß gab er vors letzte der Unschuld JEsu?

Pilatus Entschuldigung.

Er wusch die Hände und sagte / **ich bin unschuldig an dem Blut des Gerechten.**

Was antworten die Juden darauff?

Der Juden Fluch-Stimme.

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

Wie

Frag. Wie machten es die Kriegs=Knechte indessen mit dem HErrn JEsu? gelisten

Antw. Sie verspotteten ihn mit einem **Purpur Mantel / Dörneren Kron** und **Rohr=Stab** an statt eines Scepters in seiner Hand. Christus verspottet.

Ward Er endlich zum Creutz verdammet?

Ja. Verdammet.

Was war das Creutz?

Der Galge / woran die Missethäter gehangen wurden.

Wo geschah das?

Auff Golgotha / ausser der Statt.

Stund das Creutz daselbst?

Nein. Christus muste es selbst tragen. Trägt das Creutz.

Ward er allein gecreutziget? Auffgehenckt zwischen zwey Mörder.

Nein / sondern **zwischen zweyen Mördern**.

Wie hielten sich dieselbe?

Der eine **lästerte** / der ander **bekehrete** sich. Der eine bekehrt sich

Wie bat der Bußfertige?

HErr gedencke meiner / wann du in dein Reich kommst. Wird seelig gesprochen.

Was für Trost gab Ihm der HErr Jesus?

Heute wirstu mit mir im Paradeise seyn.

Wo.

Frag Womit trancketen sie ihn am Creutz?

Christus gequälet.

Antw. Mit Essig und Galle.

Wie rieff Er in seiner ausserſten Noth?

Verlassen.

Mein Gott/ mein Gott/ warumb hastu mich verlassen?

Welch waren seine letzte worte?

Schickt sich zum Todte.

Vatter in deine Hände befehl ich meinen Geist.

Was für Wunder geschahen bey seinem Sterben?

Wunderwercke.

Die Sonne verfinsterte drey Stunden lang die Felsen zersplissen/ der Vorhang im Tempel zerriß/ und die Todten giengen auß den Gräberen.

Was gab das für Nachdencken bey denen so Jhn creutzigten?

Jhrer etliche bekanten/ das er Gottes Sohn wäre.

Umb welche Stunde starb Er?

Umb die neunte/ das ist/ umb drey Uhr Nachmittag.

Was wieder fuhre ihm noch nach dem Tode?

In die Seite gestochen.

Er ward mit einem Speer in die Seite gestochen/ das Wasser und Blut herauß lieff.

Blieb

Frag. Blieb Er nun am Creutz hangen?

Antw. Nein/ sondern er ward alsobald **begraben.** — Begraben.

Wie lang ist er im Grab geblieben? — Ligt biß an den dritten Tag.

Von Freytag Nachmittag biß des Sonntags Morgens.

Wie bewahreten seine Feinde das Grab?

Mit einem **Sigel** und **Soldatenwacht.** — Matt. 27. Wird bewahret.

Wie wurden seine Jünger gewahr/ das er aufferstanden war?

Die **Weiber** giengen nach dem Grabe/ ihn zu **salben.** — Stehet auff.

Wem ist er am ersten erschienen?

Der **Maria** und **Simon Petrus**/ darnach den Jüngern die nach **Emaus** giengen/ endlich allen **Apostelen** mehr als einmahl. — Erscheinet. Joh. 20.

Welcher Apostel wolte es nicht glauben?

Thomas/ welchen Er deßwegen seine Wunden mit Händen ließ betasten. — Auch dem Thomas.

Wie setzte er Petrus wieder ein?

Er fragte ihn dreymahl auf sein Gewissen/ **ob er ihn auch lieb hätte:** — Setzet Petrum wieder ein.

Was antwortete Petrus?

Er sprach mit Betrübnüß: **Herr du**

schichte du weisſeſt alle Ding/ du weist das ich dich lieb habe.

Frag. Wie lang iſt er noch auff Erden geblieben?

Ist noch 40 Tage auff Erden.

Antw. Viertzig Tage.

Wie hat er ſeinen Abſchied genommen?

Er ſegnete ſeine Jünger und befahl ihnen/ das ſie ſolten hingehen in alle Welt und lehren alle Völcker und Tauffen ſie im Nahmen Gottes des Vatters/ des Sohns und des H. Geiſtes.

Sendet die Apoſtelen in alle Welt.

Wo iſt Er dann geblieben?

Fähret gen Himmel.

Eine Wolcke nahm ihn für ihren Augen auff gen Himmel.

Die Geſchichte der Apoſtelen.

Frag. Welch iſt der Inhalt dieſes Buches?

Inhalt.

Antw. Eine Erzehlung von Pflantzung der Chriſtlichen Kirchen unter Juden und Heyden.

Was haben die Apoſtelen am erſten vorgenommen?

Die Wahl eines neuen Apoſtels an Judas ſtatt.

Wo

Frag. Wo war Judas dann geblieben?

Antw. Er hat sich selbst erhenckt auß Verzweiffelung und ist auffgeborsten. Judas geborsten Ap. Gesch. Cap 1.18.

Wen hat die Wahl getroffen? Matthias. Matthias erwehlet.

Hat der HErr JEsus auch den versprochenen Heil Geist gesandt? Heil. Geist außgegossen.

Ja. Am Pfingst-Fest. Zehen tage nach seiner Himmelfahrt. Cap. 2. 1.

Was wirckte derselbe in ihnen?

Er gab ihnen in allerley Sprachen die grosse Dinge Gottes außzusprechen. vers. 11.

Mit was Krafft geschahe das? 3000. bekehret. vers. 41.

Das ihrer an dem einen Tage bey drey tausend bekehret wurden.

Welch war das erste wunder / welches die Apostelen thaten?

Das Petrus und Johannes im Namen Jesu Christi einen Lahmen gantz gerade machten. Wunderwerck. Cap. 3, 2.

Wovon predigten sie bey der Gelegenheit?

Sie überzeugten die Juden das Gott den Hertzog des Lebens / welchen sie getödtet hatten / aufferweckt hätte. vers. 15.

Wie

Frag. Wie groß ward die Zahl daßmahl?

Antw. Bey fünff tausend.

Wie giengs denen zweyen Apostelen darüber?

Apostelen gefangen. vers. Sie wurden gefänglich vor den Jüdischen Rath gezogen.

Was antworteten sie/da man ihnen verbote/nicht zu lehren in dem Nahmen JEsu?

Verantwortē sich vers. 19. Richtet ihr selbst/obs für Gott recht seye/das wir euch mehr gehorchen dann GOtt?

Was geschah/da die Apostel mit einander zu GOtt umb Freymütigkeit baten?

Beten kräfftig. vers. 31. Die Stäte/da sie versammlet waren/bewegete sich.

Wie hielten sich die Gläubigen untereinander?

Gemeinschafft der Heiligen vers. 32. und 35. Sie waren ein Hertz und eine Seele/brachten auch ihre Mittelen zu der Apostelen Füssen/und man gab einem jeglichen was ihm Noth war.

Ananias und Sapphira. Cap. 5. 1. Funden sich auch dazumahl schon Heuchler darunter?

Ja. Ananias und Sapphira/welche in dem geben der Allmosen betrieglich handelten.

Wie

Frag. Wie gtengs ihnen darüber?

Antw. Sie sturben auff Petri Bestraffung beyde eines gähen Todes. Sterben plötzlich. vers. 5. und 10.

Wie errettete GOtt die Apostelen auß dem Gefängnüß? vers. 19.

Ein Engel thät des Nachts die Thür des Gefängnüß auff. Apostelen Wundererlösung.

Wie nahmen sie es aber auff da sie vom Jüdischen Rath gestäupet wurden?

Sie giengen frölich weg das sie würdig gewesen waren/ umb des Namens Jesu willen/ Schmach zu leiden. vers. 41. Erfreuen sich über Schmach.

Wer ist der erste Märterer gewesen? Stephanus gesteiniget.

Der H. Stephanus der da gesteinigt ward. Cap. 7.

Was sahe derselb vor ein Gesichte? vers. 56. himmlisch Gesicht.

Er sahe den Himmel offen und des Menschen Sohn stehen zur Rechten Gottes.

Wie bat Er zum letzten?

HERR JEsu nimm meinen Geist auff. Item: HErr behalt ihnen diese Sünde nicht. ver. 59/60. Sterb-Gebet.

Was begab sich bey der Verkündigung des Evangeliums zu Samaria? Simon Zauberer.

Simon der Zauberer/ welcher sich hatte Tauffen lassen/ wolte die Gaben Cap 8/18.

ben des Heil Geistes mit Geld kauffen

Frag. Wie giengs ihm drüber?

Wird bestraffet. vers. 20.

Antw. Petrus sagte: Das du verdammt werdest mit deinem Gelde. Du wirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort.

Wie ward der Kämmerer auß Morenland bekehrt?

Kämmerer auß Morenlande. vers. 28.

Philippus kam zu ihm/ da er auff dem Wagen den Propheten Esaias laß.

Wie ist der schnaubende Verfolger Saul bekehret worden?

Saulus bekehret. Cap. 9/4.

Der HErr JEsus hat ihm auff dem Wege gen Damascus auß dem Himmel zugeruffen: Saul/ Saul was verfolgestu mich? Ich bin JEsus/ den du verfolgest.

Durch wen ward er unterwiesen und getaufft?

Durch Ananias.

Worinn ließ sich seine rechtschaffene bekehrung sehen?

Prediget Christum. vers. 20.

Das er alsobald Christum predigte in den Schulen.

Was

Frag. Was beweget Petrum die Jünger in Tabeam wider lebendig zu machen?

Antw. Die Wittwen/an welchen sie die gute Wercke gethan hatte/ weineten und zeigeten ihm die Röcke/ welche sie ihnen gemacht hatte. Gutthätige Thabea. vers. 39.

Wanneheist das Evangelium am ersten zu den Heyden bracht worden?

Da Petrus dem Cornelius einem Römischen Hauptmann zu Cesarea gepredigt hat. Cornelius bekehret. Cap 10.

Wie dorffte Petrus zu den Heyden/ welche doch unrein waren/ hineingehen?

GOtt leitete ihn dazu durch ein Gesicht vom Himmel. Ein Leintuch mit allerley Thieren/ reinen und unreinen kam herab/ und eine Stimme rieff: Schlachte und esse. Petrus dazu angefrischet. vers. 13.

Wo sind die Jünger am ersten (Christen) genant worden? Christen.

Zu Antiochien. Cap. 11. 26.

Welcher unter den Apostelen ist am ersten umbracht? Jacobus enthauptet Cap. 12. 2.

Jacobus von Herodes.

Wie

Frag. Wie entkam Petrus auß seinen Händen?

Petrus entkommt vers. 7.

Antw. Der Engel führte ihn auß dem Gefängnüß.

Wie ist dieser Herodes umbkommen?

Herodes stirbt jämmerlich. vers. 23.

Der Engel des HErrn schlug ihn / das er von Würmen gefressen ward und starb.

Wer widerstund Paulo und Barnabe bey dem Heidnischem Landvogt Sergius?

Elymas Cap. 13. 11.

Elymas der Zäuberer.

Wie giengs ihm drüber?

Wird blind.

Er wird mit Blindheit geschlagen.

Wo haben die Apostelen sich öffentlich zu den Heyden gewandt?

vers. 46. Heyden offentlich beruffen.

Zu Antiochien in Pisidia.

Warumb das?

Weil die Unglaubige Juden sich selbst des ewigen Lebens nicht werth achteten.

Welche nun auß den Heyden wurden gläubig?

Die Außerwehlete. vers. 48.

So viel ihrer zum ewigen Leben verordnet waren.

Wie gieng es Paulo und Barnabe zu Lystra?

Die Apostel vergöttet. Cap. 13. 14.

Da sie einen Lahmen hatten gesund

sind gemacht / wolten die Leute ihnen stelen.
als Göttern opffern.

Frag. Nahmen sie das an?

Antw. Nein/ sie sprungen unter das Volck / und rieffen wir sind auch sterbliche Menschen wie ihr! Ruffen dawider. vers. 15.

Wie veränderte sich diese unsinnige Andacht?

Das sie durch Anregung der Juden Paulum alsobald darauff steinigten. Werden gesteinigt. vers. 19.

Was für Schwerigkeit entstunde wegen der bekehrten Heyden?

Die von der Phariseer-Secten/ welche glaubig worden waren / wolten haben/ man solte sie beschneiden und das Gesetz Mosi ihnen auffligen. Schwerigkeit wegen der Heyden Cap 15.

Was Rath schaffte man da?

Zu Jerusalem versammleten sich die Apostelen/ und Eltesten / beriethen sich mit der Gemeine auß Gottes Wort/ und funden gut sie dessen zu erlassen. Wird erörtert. vers. 19.

Worüber wurde Paulus und Barnabas uneinig? Paulus und Barnabas uneinig. vers. 39.

Ob Marcus mit ihnen ziehen solte oder nicht.

Was Gutes kam darauß das sie sich scheideten?

Das sie das Evangelium desto mehr außbreiteten.

schichte Frag. Stunde es dann bey ihnen/ wo gepre-
digt werden solte?

Mochten. Antw. Nein. Der Geist wehre-
nicht über- te ihnen zu reden in Asien und
all predigē. Bithynien/ und rieff sie durch ein
Cap. 16, 6. Gesicht nach Macedonia.

Bey welchen fand das Wort seinen
Eingang?

Gott öfnet Welchen GOtt das Hertz auff-
das Hertz. thät/ wie der Lydia/ das sie acht
vers. 14. gab auff das so geprediget ward.

Wolte Paulus das Zeugnüß von einem
Teuffel besessnen wohl annehmen?
außgetrie-
ben. Nein/ sondern er hieß den Teuffel
vers. 18. außfahren.

Wie giengen die Thüren des Gefäng-
nüsses zu Philippis auff?

Gefäng- Da Paulus und Silas des
nüß geöff- Nachts beteten und Gott lobe-
net. ten/ bewegete sich die Grundveste
vers. 26. des Gefängnüsses.

Wie nahmen die zu Beroe das Wort
auff?

Schrift er- Sie forscheten täglich in der
forschung. Schrifft/ ob sich es so verhielte.
Cap. 17. 11.

Wie war Paulo zu muth da er gen
Athene kam?

Athen ab- Sein Geist ergrimmete in ihm/
göttisch. da er sahe die Statt so gar abgöt-
vers. 16. tisch.

Was

Frag. Was für Anlaß nahm Er/ihnen den wahren GOtt zu verkündigen? — stelen.

Antw. Weil er auff einem Altar gefunden hatte die Uberschrifft: Dem unbekandten GOtt. — Unbekandter Gott. vers. 23.

Wie stärckte GOtt Paulum zu Corintha an? — Cap. 18. zu Corinthen viel außerwehlten.

Das er ein groß Volck in der Statt hätte/ welche solten bekehret werden.

Wie theilten die Apostelen den Gläubigen die sonder- und wunderbahre Gaben des H. Geistes mit? — Mittheilung des H. Geistes Cap. 19. 6.

Durch Auffleguug der Hände.

Wie gieng es den Söhnen Sceva/ welche die Teuffel im Nahmen Jesu außtreiben wolten? — Teuffel lässet nicht spotten. vers. 16.

Der böse Geist sprang auff sie/ das sie nacket und verwundet entflohen.

Wie bezeugeten die/ so fürwitzige Künste getrieben hatten/ ihre Busse? — Buß-bezeugung. vers. 19.

Sie verbranten ihre Bücher öffentlich/ vor fünffzig tausend Groschen werth.

Wer erregete zu Ephesus die Auffruhr gegen das Evangelium? — Auffrührische Demetrius. Cap. 19. 24.

Demetrius der Goldschmied.

Frag. Warumb?

Antw. Weil sein Handel durch Abgang der Abgötterey nicht mehr gelten wolte.

Wie macht ers dann?

Rufft vor Diana vers. 28. Er erweckte ein Geschrey bey 2. Stunden lang: Groß ist die Diana der Epheser.

Wie giengs dem Jüngling der zu Troada in Pauli Predigt schlieff?

Eutychius schläfft in der Predigt Cap. 20. 9. fällt zu tod/ wird wider lebendig. Er fiel vom Söller zu Todt.

Blieb er Todt?

Nein. Paulus machte ihn wieder lebendig.

Wovor warnete Paulus die Epheser bey seinem Abscheid?

Greuliche Wölffe. vers. 29. Das nach seinem Abscheid greuliche Wölffe in die Christliche Kirche kommen/ und der Heerde nicht verschonen werden.

Wie hatte er sein Amt unter ihnen gethan?

Pauli treuer Fleiß. vers. 27. Er hatte ihnen nichts verhalten/ sondern verkündiget den gantzen Rath Gottes/ und sie drey Jahr lang/ Tag und Nacht mit Thränen ermahnet.

Wie

Frag. Wie war er gesinnet da sie Ihm angestelen
kündigten was er würde leyden müssen?

Antw. Ich bin bereit nicht allein mich binden zu lassen / sondern auch zu sterben / umb des Nahmens willen des HErren JEsu. Ist bereit zu sterben. Cap. 21. 13.

Wie fügte er sich nach den Juden welche noch viel auff das Gesetz hielten?

Er ließ sich nach dem Gesetz Mose reinigen / mit denen die ein Gelübde gethan hatten. Seine Gefügsamkeit vers. 26.

Wie gienge ihm drüber?

Er ward in Auffruhr ergriffen / geschlagen und für den Statt-Hauptman gebracht. Kommt in Gefahr. vers 27.

Was schützte ihm bey demselben?

Das er ein Römischer Bürger war. Wird erhalten. Cap. 22. 29

Wie machte ers / da er vor den Judischen Rath gestellet ward?

Er gab Anlaß das die Phariseer und Sadducaeer sich zweyeten. Braucht gute List. Cap. 23. 7.

Wie verzweiffelt böse waren die Juden auff Ihn?

Es verschwuren sich ihrer mehr dann viertzig zusammen / kein Brod vers. 12. Todes-verschwerung

schichte zu essen biß sie ihn getödtet hätten.

Frag. Wie entkam er der Gefahr?

Wird entdecket. vers. 16. Antw. Seiner Schwester Sohn hatte den Anschlag gehöret / deßwegen schickte ihn der Hauptmann nach dem Landpfleger Felix.

Wie trug sich Paulus daselbst?

Prediget vor dem Landpfleger: Cap. 24. 25. Er predigete vor Ihm und seinem Weibe Drusilla von der Gerechtigkeit / von der Keuschheit und dem zukünfftigen Gerichte.

Wie gefiel dem Landpfleger das?

Rührt ihm das Gewissen. vers. 26. Er erschrack und antwortete: Gehe hin auff dißmahl / wenn ich gelegene Zeit habe / wil ich dir herlassen ruffen.

Warumb ließ er ihn lang sitzen?

vers. 26. Weil er hoffte Geld von Ihm zu haben.

Warumb berieff er nachgehends sich auff den Käyser?

Beruft sich auff den Kayser Cap. 25. 11. Weil ihn Festus den Juden zu gefallen nach Jerusalem schicken wolte.

Wie weit bracht ers in seiner Verantwortung mit Agrippa?

Agrippa schier überzeuget. Cap. 26. 28. Das er sprach: Paule es fehlet nicht

nicht viel/ du überredest mich/ das ich ein Christ würde.

Frag. Was sagte aber Festus? Festus lästert. vers 24.

Antw. Paule du rasest. Die grosse Weißheit macht dich rasend.

Wo ist Paulus nun blieben? Paulus nach Rom. Cap. 27.

Er ist zu Wasser nach Rom gesandt.

Wie giengs unterwegens?

Sie litten grossen Schiffbruch/ so das alle Hoffnung ihres Lebens dahin war. Leydet Schiffbruch. vers. 10.

Wie wurden sie noch erhalten?

Ein Engel verkündigte Paulo des Nachts/ GOtt habe ihm alle geschencket/ die mit ihm schifften. Wird getröstet. vers. 24.

Wo kamen sie endlich an? Kommt nach Malta. Cap. 28.

In der Insel Melite oder Malta.

Was trug sich da sonderlich zu?

Da sie ein Feuer anzündeten/ fuhr Paulo ein Otter an die Hand. Otter an seine Hand vers. 3.

Was urtheilten die Leutlein davon?

Er müste ein Mörder seyn. vers. 4.

Was sagten sie aber/ da er unbeschädigt bliebe?

Er wäre ein GOtt. vers. 6.

Wie giengs Ihm nun/ als er nach Rom kam?

Es ward ihm geurlaubet zu bleiben wo Kommt nach Rom vers. 16.

wo er wolte/mit einem Kriegs-Knechte/ der sein hütet/und das zwey Jahr lang.

Frag. Was machte er unterdessen?

Und predigt das Evangelium vers. 31.

Er predigte das Reich Gottes/ und lehrete vom HErren JEsu mit aller Freudigkeit unverbotten.

Send-Brieff Pauli an die Römer.

Frag. Worinn bestehet der ander Theil der Schrifften des Neuen Testaments?

Antw. In einigen Send-Brieffen der Apostelen/ worinn sie verfasset haben/ was sie mündlich geprediget.

Wie viel hat Paulus deren geschrieben?

Brieffe Pauli.

Vierzehen.

Welch ist der erste?

An die Römer.

Welch ist der Inhalt desselben?

Inhalt dieses.

Es ist ein kurtzer Begriff der gantzen Christlichen Lehr/ und ein herrlicher Catechismus von der Sünde/ von der Gerechtigkeit des Glaubens/ und vom Christlichen Wandel.

Wie

Frag. Wie hoch treibt ers von der Sünde?

Antw. Das aller Mund gestopffet werde und alle Welt GOtt schuldig seye.

Gegen welche treibt ers erst?

Gegen die Heyden/ welche gewust haben das ein GOtt ist/ und haben ihn nicht gepriesen als einen GOtt.

Was war darauff erfolget?

Das sie GOtt in einen verkehrten Sinn dahin gegeben hat zu thun das nicht taugte.

Wann das aber GOtt so mißfiel/ warumb hat er dann so gütlich mit ihnen gehandelt?

Gottes Gedult/ Langmuth und Güte leitete sie zur Busse.

Wie wusten sie aber was Gut und Böse war/ da sie das Gesetz nicht hatten?

Ihr Gewissen bezeugete sie/ und ihre Gedancken/ die sich untereinander verklagē oder entschuldigē.

Wie überzeugt er die Juden?

Du rühmest dich des Gesetzes/ und schändest GOtt durch übertrettung des Gesetzes.

Erweisung der Verdamlichkeit. Cap 3. 19.

Gegen die Heyden. Cap. 1. 21.

Zum bösen übergeben. vers. 28.

Durch Gottes Güte zurück gelocket. Cap. 2. 4.

Vom Gewissen überzeuget. vers. 15.

Gegen die Juden. vers 23.

Frag. Wie beweist er die allgemeine Verdammlichkeit auß dem Worte Gottes?

Cap. 3. 10. Antw. Da ist nicht der gerechte seye / auch nicht einer. auß dem 14. Psalm.

Was schleust er dann nun darauß?

Wahre Gerechtigkeit. vers. 23/24. Weil ihnen allen mangelt die Herrlichkeit Gottes / so werden sie ohne Verdienst gerecht / auß seiner Gnade / durch die Erlösung so durch Christum Jesum geschehen ist.

Wie ist die Erlösung erworben?

Durch Christum erworben. Cap. 4/25. Christus ist umb unser Sünden willen dahin gegeben / und umb unser Gerechtigkeit willen aufferweckt.

Wie werden wir derselben theilhafftig?

Durch den Glauben zugeeignet. Cap. 5. 1. Durch den Glauben. Nachdem wir sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit Gott / durch unsren HErren JEsum Christ.

Eben wie durch Adam die verdamniß Cap. 5. 18. Wie können wir dann durch Christi Gerechtigkeit gerechtfertiget werden / welche wir selbst nicht gethan haben?

Wie durch eines Menschen Sünde

Sünde die Verdamnüß über alle Menschen kommen ist / also ist auch durch eines Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen.

Frag. Müssen sich die Gläubigen dann nicht auch selbst der Gerechtigkeit in einem neuen Leben befleissigen?

Antw. Ja. Nun ihr seyd frey worden von der Sünde / seyd ihr Knechte worden der Gerechtigkeit. Heiligung. Cap. 6, 18.

Können sie aber den Dienst der Gerechtigkeit vollbringen?

Ach Nein / sie müssen offt klagen: Wollen habe ich wohl / aber Vollbringen das Gute / finde ich nicht. Ist noch unvollkommen. Cap. 7/18.

Stehen sie aber deßwegen auch in Gefahr der Verdamnüß?

Nein. Es ist keine Verdamnüß an denen / die da sind in Christo JEsu / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist. Doch ohne Verdamnüß. Cap. 8/1.

Wie sind wir aber versichert das wir in dem Stande sind?

Der Geist Gottes gibt Zeugnüß Zeugnüß des Geistes. vers. 16.

nüß unsrem Geist/ das wir Gottes Kinder sind.

Frag. Können uns aber die Trübsalen nicht schaden?

Alles wircket zur Seeligkeit. vers. 28.

Antw. Nein. Wir wissen/ das denen die Gott lieben/ alle Dinge zum besten müssen dienen.

Wie gelangen wir aber zu diesem Stande?

Von Gottes erbarmen. Cap. 9. 16.

Es ligt nicht an jemands wollen oder lauffen/ sondern an Gottes erbarmen.

Wie pflantzet nun GOtt den Glauben in uns?

Glaube auß dem Worte. Cap. 10 7.

Der Glaube kommt auß der Predigt/ das Predigen aber durch das Wort Gottes.

Worinn hat Gott gezeigt/ wie frey er in Bedienung seiner Gnaden seye?

Gottes Gnade frey. Juden verworffen.

Das er den meistentheil der Juden verworffen/ und die Heyden im Gegentheil angenommen hat.

Was müssen wir darauß lernen?

den Heyden zur Warnung. Cap. 11, 20.

Du stehest durch den Glauben/ sey nicht stoltz/ sondern förchte dich.

Wie

Frag. Wie schleust der Apostel diese gantze Lehre, von dem Gnadenwerck Gottes?

Antw. Von Ihm / und durch Ihn / und zu Ihm sind alle Ding. Zweck des Gnadenwercks. vers 36.

Wozu ermahnet er dann ferner?

Zu allerley Pflichten eines Christlichen Wandels. Christlicher wandel.

Wie legt er davon den Grund? Cap. 12. 1.

Ich ermahne euch durch die Barmhertzigkeit Gottes / das ihr eure Leibe begebet zum Opffer / das da lebendig / heilig und GOtt wohlgefällig seye.

Wovor soll man sich deßwegen hüten? Der Welt ungleich. vers. 2.

Stellet euch nicht dieser Welt gleich.

Wie soll man sich in allen Pflichten tragen? Mit Eyfer vers. 11.

Seyd nicht träg was ihr thun solt / seyd brünstig im Geist.

Wie noch mehr? und Demuth. vers. 16.

Trachtet nicht nach hohen Dingen / sondern haltet euch herunter zu den niedrigen.

Was sagt er von der Friedfertigkeit? und Stilligkeit. vers. 18.

Ists möglich / so viel an euch

ist/ so habet mit allen Menschen Friede.

Frag. Was lehret er von der Obrigkeit?

Obrigkeit. Cap. 13,1. Antw. Jederman sey unterthan der Obrigkeit/ die Gewalt über ihn hat / dann es ist keine Obrigkeit ohne von Gott.

Leibes verpflegung. vers. 14. Wie soll man des Leibes warten? Das er nicht Geil werde.

Wem müssen wir alles thun/ was wir thun?

Alles für Gott. Cap 14.8. Leben wir/ so leben wir dem HErren/ sterben wir so sterben wir dem HErren; darumb wir leben oder wir sterben/ so sind wir des HErren.

Ist es dann kein gut werck wann es nicht mit der Meinung geschickt?

Auß Glauben. vers. 23. Was nicht auß Glauben geschicht/ das ist Sünde.

Wer hindert die Gläubigen in dem guten werck?

Der Satan.

Was wünschet er ihnen deßhalben?

Satan zertretten. Cap. 16,20 Der Gott des Friedens zertrette den Satan unter eure Füsse in kurtzem.

Der

Der Erste Send-Brieff an die Corinther.

Frag. Bey was für Gelegenheit hat Paulus diesen Brieff geschrieben?

Antw. Das er unterschiedliche ärgerliche Händel von ihnen gehöret/ auch die Gemeine wegen einiger Dinge an ihn geschrieben hatte. Anlaß dieses Brieffs.

Was war ihm dann vorkommen?

Das Zanck und Spaltungen unter ihnen wären/ so das der eine sagte/ich bin Paulisch/der ander Apollisch/ der dritte ich bin Kephisch/ der vierdte ich bin Christisch. Spaltung. Cap. 1. 11.

Woher kam das?

Das sie kluge Worte und vernünfftige menschliche Weißheit in ihren Lehrern suchten. Ursprung.

Hatte sich Paulus dann derselben nicht gebraucht?

Nein. Damit das Creutz Christi nicht zu nichte würde. Verhütet. vers. 17.

Auff was Grund hatte er bey ihnen gebauet? Grund-Warheit. vers. 30.

Das JEsus Christus uns gemacht

Send-Brieff

macht ist zur Weißheit / und zur Gerechtigkeit / und zur Heiligung und zur Erlösung.

Frag. Trieb er sonsten nichtes unter ihnen?

Gecreutzigter Christus. Cap. 2. 2.

Nein; Er hielte sich nicht dafür / das er etwas wüste unter ihnen / ohn allein Jesum Christum den gecreutzigten.

Ist dann darin keine Weißheit?

Ist Weißheit. vers. 7.

Ja / eine verborgene Weißheit Gottes.

Vom H. Geist. vers. 10.

Wer offenbahret dieselbe?

Der Geist Gottes.

Kan man sie sonsten nicht fassen?

Nicht vom Fleisch. vers. 14.

Nein. Dann der natürliche Mensch vernimt nicht die Dinge / welche des Geistes Gottes sind / sie sind ihm eine Thorheit / und kan es nicht erkennen.

Kan es dann nicht ein Lehrer vor dem andren außrichten?

Noch von Lehrern. Cap 3. 6.

Paulus pflantzet / Apollos begeust / aber Gott gibt das Gedeyen.

Was schleust er endlich nun darauß?

Cap. 4. 7.

Das niemand wider einen anderen umb jemandes willen sich auffblase. Dann wer hat dich fürgezo-

gezogen / oder was hastu das du nicht empfangen hast. an die Corinther.

Frag. Was war dem Apostel mehr von ihnen vorkommen?

Antw. Das Hurerey unter ihnen seye / und zwar unter anderen das einer seines Vatters Weib hätte. Hurerey. Cap. 5. 1.

Wie solten sie es mit demselbigen machen?

Jhn übergeben dem Satan zum Verderben des Fleisches / auf das der Geist seelig werde am Tage Jesu Christi. Kirchen-Zucht. vers. 5.

Was ist das?

Jhn auß der Gemeine schliessen / das er zur Beschämung / tieffer Traurigkeit und also zur Besserung geriethe.

Wie mahnet er sie von der Hurerey ab?

Weil sie Glieder Christi und Tempelen des H. Geistes seyen. Cap. 6. 15/ 19.

Was war ihm noch mehr vorkommen von denen zu Corinthen?

Das sie über ihre Streit-Händel haderten für den Unglaubigen. Hader-sucht. Cap. 6. 1.

Für welchen solte es dann geschehen?

Für denen in der Gemeine selbst.

Was

Send-Brieff

Frag. Was solten sie lieber thun als Hadern und Rechten?

Besser Unrecht leiden vers. 7.

Antw. Warumb lasset ihr euch nicht viel lieber Unrecht thun?

Cap. 7.

Worüber hatten sie Ihm geschrieben?

Ehestand in schwerē Zeiten

Wie es in denen Verfolgungs-Zeiten mit dem Ehestand zu halten seye.

Wie gibt er davon kürtzlich seine Meinung?

nicht zu rathen. vers. 27.

Bistu an ein Weib gebunden/ so suche nicht loß zu werden; bistu aber loß vom Weibe/ so suche kein Weib.

Ist es dann Sünde das man heyrathet?

vers. 28. Doch nicht zu verdammen.

Nein. So du freyest/ sündigest du nicht/ und so eine Jungfrau freyet/ sündiget sie nicht; doch werden solche zeitliche Trübsal haben.

Wovon unterrichtet Er sie noch mehr?

Cap. 8, 15.

Vom Götzen-Opffer/ vom Gebrauch der Heil. Sacramenten/ von den Geistlichen Gaben/ von Auffersteh̄ung der Gläubigen.

Götzen-Opffer. Cap. 8, 9.

Mochten sie vom Götzen-Opffer essen?

Ja/ aber sie solten zu sehen das ihre Frey-

an die Corinther.

Freyheit nicht gerieche zu einem anstoß der Schwachen.

Frag. Mit was Exempel gienge er ihnen für?

Unterhalt der Lehrer Cap. 9. 3.

Antw. Von der Freyheit / seine Besoldung zu nehmen.

Müssen dann auch die Lehrer unterhalten werden?

vers. 14.

Es hat der HErr befohlen / das die das Evangelium verkündigen / sollen sich vom Evangelio ernehren.

Gebrauchte sich Paulus dieser Freyheit?

Gefügsamkeit Pauli. vers. 22.

Nein. Umb der Schwachen willen. Dann er ward jederman allerley / auf das er ja allenthalben etliche selig machte.

Wohin muß dann alles gerichtet seyn was man thut?

Zweck alles Thuns. Cap. 10. 31.

Ihr esset nun oder trincket oder was ihr thut / so thut es alles zu Gottes Ehre.

Wie schreckt er sie ab vom Götzendienst?

H. Abendmal. vers. 21.

Ihr könnet nicht zugleich trincken des HErren Kelch und der Teuffel Kelch / ihr könnt nicht zugleich theilhafftig seyn des

HEr-

HErren Tisches/ und der Teuffelen Tisches

Frag. Wie lehret er/ das man sich des Heiligen Abendmahls gebrauchen soll?

Selbst prüfung Cap. 11, 28.

Antw. Der Mensch prüffe sich selbst/ und also esse er von diesem Brod und trincke von diesem Kelch/ denn welcher unwürdig isset und trincket/ der isset und trincket ihm selber das Gericht.

Was lehret er von den Geistlichen Gaben?

Geistliche Gaben. Cap. 12, 4.

Es sind mancherley Gaben/ aber es ist ein Geist.

Warumb unterschiedlich. vers. 27.

Warumb theilt er dieselbe mit solchem unterscheid auß?

Die Gläubigen sind der Leib Christi/ und Glieder ein jeglicher nach seinem Theil.

Beste zusuchen. vers. 31.

Muß man es dabey bewenden lassen wann man nur einige Gabe hat?

Strebet nach den besten Gaben.

Ist die Liebe. Cap. 13.

Was übertrifft alle Gaben?

Die Liebe.

Dero Art. vers. 7.

Worinn zeiget sich dieselbe sonderlich?

Sie verträget alles/ sie glaubet al-

an die Corinther.

alles/ sie hoffet alles/ sie duldet alles/ sie wird nicht müde.

Wie soll mã die gabe des weissagens anlegẽ? Anlegung der Gaben. Cap. 14.

Antw. In bekandter Sprache/ und ordentlich.

Wie beweiset er die Aufferstehung der Abgestorbenen Gläubigen? Auffer-

So die Todten nicht aufferstehen/ so ist Christus auch nicht aufferstanden. stehung der Gläubigen Cap. 15.

Wie mehr?

Hoffen wir allein in diesem Leben auff Christum/ so sind wir die elendesten unter allen Menschen. vers. 19.

Wie schickten die Gläubigen sich zum Tode?

Ich sterbe täglich. vers. 31.

Wie werden die Todten aufferstehen?

Es wird gesäet verweselich und wird aufferstehen unverweselich / es wird gesäet in Unehre und wird aufferstehen in Herrlichkeit / es wird gesäet in Schwachheit und wird aufferstehen in Krafft / es wird gesäet ein natürlicher Leib / und wird auferstehen ein geistlicher Leib. Dero Bewandtnüß vers. 42.

Wie triumphiren die Gläubigen in dieser Hoffnung? Triumph über den Todt.

Tod/ wo ist dein Stachel/ Höll vers. 55.

wo

wo ist dein Sieg/ Gott sey aber Danck gesagt/ der uns den Sieg gegeben hat durch unsern HErrn JEsum Christ.

Frag. Wie schleust er den gantzen Brieff?

Schluß. Cap. 16, 22.

Antw. So jemand den HErrn JEsum Christ nicht lieb hat/ der sey verbannt. Unser HERR kommt!

Der zweyte Send-brief an die Corinther.

Frag. Wovon handelt der Apostel sonderlich hierinnen?

Inhalt.

ANtw. Von unterschiedlichen Dingen; sonderlich von seinen und seiner Mit-Apostelen Trübsalen/ und von der Krafft des Apostel-Amts/ gegen die falsche Apostelen.

Womit tröstet er sich bald im Anfang?

Trost in Verfolgung. Cap. 1/5.

Gleich wie wir des Leydens Christi viel haben/ also werden wir auch reichlich getröstet durch Christum.

Worinn

Frag. Worinn bestehet die Gewißheit der Göttlichen Verheissungen? Verheissung Gottes. vers. 20.

Antw. Alle GOttes Verheissung sind ja in Christo / und sind Amen in Ihm.

Wie wil er das sie es machen sollen mit dem ärgerlichen Menschen / gegen welchen die Kirchenzucht geübet war?

Sie sollen ihm vergeben / auff das er nicht in all zu grosser Traurigkeit versüncke. Zucht-erlassung. Cap. 2. 7.

Konte der Apostel alle seine Zuhörer zur Seeligkeit fördern?

Nein / er war einigen ein Geruch des Lebens zum Leben / einigen aber ein Geruch des Todes zum Tode. Frucht des lehr-amts vers. 16.

Hat dann das Evangelium nicht klarheit gnug?

Ja / es spiegelt sich in uns die Klarheit Gottes mit auffgedecktem Angesichte / und wir werden verkläret in dasselbige Bild / von einer Klarheit zu der andern als vom Geist des HErrn. Klarheit des Evangeliums. Cap. 3. 18.

Woher ist dann das Evangelium etlichen verdeckt? Ist doch etlichen verdeckt. Cap. 4. 4.

Weil der Gott dieser Welt der

der unglaubigen Sinn verblendet.

Frag. Wes tröſten ſich die Gläubigen in den Trübſalen dieſes Lebens?

Troſt wider den Todt. Cap.5.1.

Antw. Wir wiſſen/ ſo unſer irrdiſch Hauß dieſer Hütten zerbrochen wird/ das wir einen Bau haben von Gott erbauet/ ein Hauß nicht mit Händen gemacht/ das ewig iſt im Himmel.

Wer legt uns das zu?

Richterſtuhl Chriſti. verſ.10.

Wir müſſen alle offenbar werden für dem Richterſtul Chriſti/ auff das ein jeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben/ es ſeye gut oder böſe.

Wie werden wir da beſtehen können?

Deſſen Gnugthuung. verſ.29.

GOtt hat ihn/ der von keiner Sünde wuſte/ für uns zur Sünde gemacht/ auff das wir würden für Jhm die Gerechtigkeit/ die für Gott gilt.

Was befiehlt er ihnen wegen Gemeinſchafft mit den Unglaubigen?

Gemeinſchafft mit Unglaubigen. Cap.6.14.

Ziehet nicht am fremden Joch mit den Unglaubigen/ dann was

hat

hat die Gerechtigkeit für genieß mit der Ungerechtigkeit/ was hat das Liecht für Gemeinschafft mit der Finsternüß/ wie stimmet Christus mit Belial?

Frag. Ist allerley Traurigkeit zur Seeligkeit gedeylich?

Antw. Nein. Allein die Göttliche Traurigkeit wircket zur Seeligkeit/ eine Reue die niemand gereuet; Die Traurigkeit aber der Welt wircket den Todt. Göttliche Traurigkeit. Cap. 7. 10.

Worinn bestehet die Göttliche Traurigkeit?

Wann man sich in Betrachtung Gottes und seiner Herrlichkeit über die Sünde bekümmert. worinn bestehe.

Was muß uns zur freygebigen Liebe bewegen?

Wer da kärglich säet/ der wird auch kärglich erndten/ und wer da säet im Segen der wird auch erndten im Segen. Freygebigkeit. Cap. 9. 6.

Was für hohe Offenbahrung hatte Paulus bekommen?

Er war entzücket worden biß in den dritten Himmel/ und hatte allda gehöret unaußsprechliche Dinge. Paulus in den dritten Himmel. Cap. 12. 3.

Frag. Was war ihm zu seiner Demüthigung gegeben?

Antw. Ein Pfal ins Fleisch / nemlich des Satans Engel / der Ihn mit Fäusten schlüge.

Satans Engel. Cap. 12,7.

Wie beschleust er diesen Brieff?

Schluß. Die Gnade unsres HErren JEsu Christi / und die Liebe Gottes / und die Gemeinschafft des H. Geistes sey mit euch allen / Amen.

Der Send-Brief Pauli an die Galater.

Frag. Was verhandelt der Apostel in diesem Brieff?

Inhalt. Antw. Er zeucht sie zurück von der Verführung der falschen Apostelen.

Was trieben dieselbe dann?

Falsche Apostelen. Sie verkehreten das Evangelium JEsu Christi mit dem Zusatz des Gesetzes.

Was legt der Apostel hier nun zum Grunde gegen alle Verführung?

Haubt-Grund gegen Verführung. Cap. 1,8. So wir / oder ein Engel vom Himmel euch würde das Evangelium predigen / anders dann das wir

an die Galater.

wir euch gepredigt haben/ der sey verflucht.

Frag. Welch ist dann die Haupt-lehre/ welche der Apostel hier treibet?

Gründ-Lehre des Evangeliums. Cap 2,16.

Antw. Das der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an JEsum Christum.

Womit beweist er das fürnemlich?

Gesetz verflucht. Cap. 3. 13.

Weil das Gesetz den Fluch andringet.

Wer macht dann davon frey?

Christus erlöset davon vers. 13.

Christus hat uns erlöset von dem Fluch des Gesetzes/ da er ward ein Fluch für uns.

Was thäte dann das Gesetz im Alten Testament?

vers. 24. Zucht des Gesetzes.

Es war ein Zuchtmeister auff Christum.

Warumb höret dann die Zucht nun auff?

Höret nun auff. Cap. 4. 4.

Da die Zeit erfüllet war/ sande Gott seinen Sohn gebohren von einem Weibe und unter das Gesetz gethan/ auff das er die/ so unter dem Gesetz waren/ erlösete/ das wir die Kindschafft empfingen.

Frag. Worauff kommt es dann nun im N. Testament an?

Nichts als Glaube in Liebe. Cap. 5. 6.

Antw. Es gilt in Christo Jesu weder Beschneidung noch Vorhaut; sondern allein der Glaube/ der durch die Liebe thätig ist.

Bringt diese Christliche Freyheit vom Gesetz mit sich/ das man seinem Fleisch raum gebe?

Christliche Freyheit. Cap. 6. 7.

Nein Welche Christum angehören/ die creutzigen ihr Fleisch/ samt den Lüsten und Begierden.

Hat man es auch ernstlich darauff anzulegen?

recht zugebrauchen.

Ja. Irret euch nicht/ Gott läst sich nicht spotten.

Wie schleust er seinen Brieff?

Schluß. vers 16.

Wie viel nach dieser Regul einher gehen/ über die sey Friede und Barmhertzigkeit.

Der Send-Brieff an die Epheser.

Frag. Welch ist der Inhalt dieses Brieffs?

Inhalt.

Antw. Vom Geheimnüß der Erlösung; Beruffung der Heyden; Christe

Christlichem Wandel; und Geistlicher Waffenrüstung.

Frag. Was lehret Er von der ewigen Gnadenwahl?

Antw. GOtt habe uns erwehlet / ehe der Welt grund gelegt war / das wir solten seyn heilig und unsträfflich für ihm in der Liebe. Gnadenwahl. Cap. 1.4.

Wie sind wir mit ihm versöhnet?

Er hat uns angenehm gemacht in dem geliebten / an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut. Versöhnung. vers. 7.

Wer macht uns dessen theilhafftig?

Wir werden versigelt mit dem H. Geiste / welcher ist das Pfand unsres Erbes / das wir sein Eigenthum würden zu Lob seiner Herrligkeit. Versiegelung. vers. 14.

In was Stande sind wir von Natur?

Kinder des Zorns / Todt in Sünden. Natürlicher Stand Cap. 2. 3.

Was müssen wir aber nun seyn?

Gottes Gemächte / erschaffen in Christo JEsu zu guten Wercken. Gnaden-Stand. vers. 10.

Send-Brieff

Frag. Wie war es mit den Heyden vor ihrer Bekehrung?

Heydenthum. vers. 12.

Antw. Sie waren ohne Christum / Frembde und ausser der Bürgerschafft Israel / und Fremd von den Testamenten der Verheissunge / daher sie keine Hoffnung hatten / und waren ohne Gott in der Welt.

Wie wurden sie dann hinzu gebracht?

Dessen Bekehrung. Cap. 3. 8.

Mir sagt Paulus / ist gegeben die Gnade / unter die Heyden zu verkündigen den unaußforschlichen Reichthum Christi.

Was wünschet er sonderlich das sie erkennen möchten?

Christi Liebe. vers. 19.

Christi Liebe / welche alle Erkäntnüß übertrifft.

Was befiehlt er ihnen wegen der Christlichen Einigkeit?

Christliche Eintracht Cap. 4. 3.

Seyd fleissig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedes.

Was Veränderung wil er an denen haben / die Christum recht gelernet haben?

Rechte Bekehrung. vers. 22.

Leget von euch ab nach dem vorigen Wandel den alten Menschen / der durch Lüste in Irrthum

thum sich verdirbet; erneuert euch aber im Geist eures Gemüths / und ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Warheit. an die Galater.

Frag. Wie soll sich das in der Rede eines Christen zeigen?

Antw. Lasset kein faul Geschwätz auß eurem Munde gehen / sondern was nützlich zur Besserung ist / da es Noth thut / das es Gnade verleyhe denen / die es hören; und betrübet nicht den Heil. Geist Gottes / damit ihr versiegelt seyd / auff den Tag der Erlösung. Christliche Rede. vers. 29.

Wie soll man sich der Zeit gebrauchen?

Erkauffet die Zeit / dann es ist böse Zeit. Zeit anlegen. Cap. 5. 16.

Wogegen haben wir den Geistlichen Streit?

Gegen die listige Anläuffe des Teuffels. Geistlicher Streit. Cap. 6. 10.

Welch ist da das fürnehmste Waffen?

Der Schild des Glaubens / mit welchem man außlöschen kan die feurige Pfeile des Bösewichts. Und Waffen. vers. 16.

Der Send-Brieff an die Philipper.

Frag. Welch ist der Inhalt dieses Brieffs?

Inhalt. ANtw. Der Apostel vermahnet sie fürnemlich / auff dem Grunde der seeligmachenden Warheit einmüthigz u bleiben.

Pauli Geneigtheit. Cap. 1. 3. Womit macht er den Eingang? Durch Bezeugung seiner hertzlichen Neigung zu ihnen.

Worinn offenbahrete sich dieselbe sonderlich?

Begierde zu leben oder zu sterben. vers. 23. Das er um ihrentwillen noch in dem Leibe bleiben wolte / da er sonsten Lust habe abzuscheiden und bey Christo zu seyn / als welches ihm viel besser wäre.

Haupt-Ermahnung vers. 27. Welch ist die Haupt-Ermahnung? Wandelt nur würdiglich dem Evangelio Christi / das ihr stehet in einem Geist und in einer Seele / und samt uns kämpffet ob dem Glauben des Evangelii.

Weg des Friedes. Cap. 2. 3. Wie solten sie sich dazu schicken? Nichts thun durch Zanck oder eitele Ehre / sondern durch De-

Demuth einer den anderen höher achten dann sich selbst.

Frag. Wen stellt er ihnen darin zum Exempel vor?

Christi Gesinnung. vers. 5.

Antw. Ein jeglicher sey gesinnet wie JEsus Christus auch war.

Was hat er dann gethan?

in seiner Erniedrigung. vers. 6.

Ob er wohl in göttlicher Gestalt war / so hat er sich doch geeussert und Knechts-Gestalt an sich genommen / und sich erniedriget / und ist gehorsam worden biß zum Tode / ja biß zum Tode des Creutzes.

Wer wircket aber in den Glaubigen?

Alles Gute wircket Gott. vers. 13.

Gott ist es der in euch wircket beyde das Wollen und das Thun nach seinem Wolgefallen.

Wie stellt er sich in dem Haupt-stücke des Christenthums ihnen zum Exempel vor?

Wahre Gerechtigkeit. Cap. 3. 8.

Ich habe alle meine Gerechtigkeit für Dreck und Schaden geachtet / auff das ich Christum gewinne / und in Ihme erfunden werde.

Frag. Wie weit hatte ers in seinem Christenthum bracht?

Christliche Vollkommenheit. vers. 12. Antw. Ich achte mich selbst nicht davor/ das ich es schon ergriffen habe oder schon vollkomen seye/ ich jage ihm aber nach/ ob ichs ergreiffen möchte/ nachdem ich von Christo JEsu ergriffen bin.

Himmlischer Wandel. vers. 20. Wie muß der Christen Wandel eingerichtet seyn?

Unser Wandel ist im Himmel.

Cap. 4, 8. Welch ist dann ein himmlischer Wandel?

Was warhaftig ist/ was ehrbar/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich ist/ was wol lautet/ ist etwa eine Tugend/ ist etwa ein Lob/ dem dencket nach.

vers. 7. Was hat man dabey zugewarten?

Das der Friede Gottes/ welcher alle Vernunfft übertrifft/ unsere Hertzen und Sinne beherrsche in Christo JEsu.

Wie kan sich ein Christ in allerley Zustand schicken?

vers. 13. Ich vermag alles durch Christum/ der mir Krafft gibt.

Der

Der Send-Brieff an die Colosser.

an die Colosser.

Frag. Wovon handelt dieser Brieff?

ANtw. Er warnet vor Verführung und vermahnet zum Christlichen Wandel. Inhalt.

Was leget Er zum Grunde?

Die vollkommene Erlösung durch JEsum Christum geschehen. Cap. 1.

Was muß dannenhero auffhören?

Das Schattenwerck der eusserlichen Satzungen des Gesetzes.

Welche Verführung streitet dargegen?

Deren die da sagen würden: Du solt das nicht angreiffen/ du solt das nicht kosten/ du solt das nicht anrühren/ welches sich doch alles unter Händen verzehret/ und ist Menschen Gebot und Lehre. Cap. 2. 22. Aberglauben.

Von welchen Dingen soll dann ein Christ nunmehr sein Werck machen?

Suchet was droben ist/ da Christus ist/ sitzend zu der Rechten Gottes/ trachtet nach dem das droben ist/ nicht nach dem das auff Erden ist. Christen Besorgung. Cap. 3. 1.

Frag. Wie soll man dasjenige thun/ was man gegen Menschen zu thun hat?

Antw. Alles was ihr thut/ das thut von Hertzen/ als dem HErren und nicht den Menschen.

Der erste Send-Brieff an die Thessalonicher.

Frag. Was ist in diesem Brieff begriffen?

Inhalt. Antw. Ein Lob zur Auffmunterung und dabey unterschiedliche Ermahnungen.

Worüber lobt er sie fürnemlich?

Auffrichtigkeit des Glaubens Cap. 1. 6. Das sie das Wort auffgenommen unter vielen Trübsalen mit Freuden im Heil. Geist.

Wovor hatten sie das Wort angenommen?

Krafft des Wortes Gottes Cap 2, 13. Nicht als Menschen Wort/ sondern/ wie es dann warhafftig ist als Gottes Wort welches auch wirckete in ihnen die da Glauben.

Wachsthum. Cap. 4/1. Wozu muntert er sie auff? Daß sie noch völliger werden.

Was

Frag. Was befiehlt er ihnen wegen des gemeinen Handels? Thessalonicher

Antw. Niemand greiffe zu weit/ noch vervortheile seinen Bruder im Handel. Eingriff verbotten. vers. 6.

Wie sollen sie sich tragen der Todten halber?

Nicht traurig seyn/ wie die Heyden/ die keine Hoffnung haben. Todten-Traur. vers. 13.

Werden diejenige auch sterben welche den Jüngsten Tag erleben werden?

Die jenige welche Leben und überbleiben/ werden zugleich mit den aufferstandenen hingerückt werden in den Wolcken/ dem HErren entgegen in der Lufft. Lebendige biß an den jüngsten Tag vers. 17.

Wie wird der Jüngste Tag kommen? Wird plötzlich kommen. Cap. 5. 2.

Wie ein Dieb in der Nacht/ eben wann sie werden sagen/ es ist Friede und hat keine Gefahr.

Sage mir noch einige von den zusammen gehäufften Ermahnungen?

Seyd allzeit frölich. Betet ohn unterlaß. Seyd danckbar in allen Dingen. Dämpffet den Geist nicht. Prüffet alles/ das Haupt-Pflichte. Cap. 5. 16.

Send-Brieff

Gute behalter. Meidet allen bö-sen Schein.

Frag. Was wünschet er zum Beschluß?

Schluß-wunsch. vers. 23.

Antw. Der GOtt des Friedes heilige euch gantz und gar / und euer gantzer Geist / sammt Seel und Leibe werde unsträfflich bewahret / zu der Zukunfft unsres HErren JEsu Christi.

Der zweyte Send-brief an die Thessalonicher.

Frag. Was zeuget er hier wiederumb von der Zukunfft des HErren JEsu?

Zukunfft Christi zum Gerichte. Cap. 1. 8.

Antw. Er wird offenbahret werden samt den Engelen seiner Krafft und mit Feur-Flammen / Rach zu geben über die so GOtt nicht erkennen / und über die so nicht gehorsam sind dem Evangelio unsres HErrn JEsu Christi.

Anti-Christen Erhebung.

Frag. Was weissaget er von dem Anti-Christ?

Antw. Er werde sich erheben über alles das GOtt oder Gottesdienst heisset / also das er sich setzet in den

den Tempel Gottes als GOtt.

Frag. Wie würde er es dazu bringen?

Antw. Mit allerley lügenhafftigen Kräfften und Zeichen und Wunderen.

Würde das die Welt nicht mercken?

Dafür das sie die Liebe der Warheit nicht haben angenommen das sie seelig würden / wird ihnen GOtt kräfftige Irrthüme senden daß sie glauben der Lügen.

an die Thessalonicher

Durch Lügen und Wunderwercke vers. 9.

zur Straff der Welt. vers. 11.

Der erste Brieff an Timotheum.

Frag. Welch ist die Haubt-Summa des Gebots?

Antw. Liebe von reinem Hertzen und von gutem Gewissen / und von ungefärbtem Glauben.

Welch ist der fürnehmste Vorwurff des Glaubens?

Es ist je gewißlich wahr und ein theuer wehrtes Wort / das Christus JEsus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zu machen.

Liebe Cap. 1. 5.

Glaube. vers. 15.

War-

Bürgerlicher Wolstand. Cap. 19.24

Frag. Warumb will er haben / das man für die Obrigkeit beten solle?

Antw. Das wir ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Wie preiset er die Gottseeligkeit?

Nütze der Gottseligkeit. Cap 4.8.

Die leibliche Ubung ist wenig nütz; Aber die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nutz/ und hat die Verheissung dieses und deß zukünfftigen Lebens.

Welch ist der grösseste Gewinn eines Christen?

Grössester Gewinn. Cap. 6. 6.

Gottselig seyn und sich genügen lassen.

Mag man auch nach Reichthum trachten?

Gefahr des Geitzes. vers. 9.

Die da reich werden wollen/ die fallen in Versuchung und Stricke und viel thorichter und schädlicher Lüste/ welche die Menschen versencken ins Verderben und Verdammüß. Denn Geitz ist ein Wurtzel alles übels.

Zwey-

Zweyter Brieff an Timotheum.

Frag. Wie beschreibet er den Glauben Timothei?

Antw. Das derselbe zuvor gewohnet habe in seiner Groß-Mutter Loide / und in seiner Mutter Eunice. Erb-Glaube. Cap. 1, 5.

Wie drücket er seinen eigenen Glauben aus?

Ich weiß / an welchen ich glaube / und bin gewiß / das er kan mir meine Beylage bewahren biß ans Ende. Seelen-Pfand. vers. 12.

Was ist das für eine Beylage?

Seine Seele / welche er Ihm anvertrauet hatte.

Was preiset er zu ſtäter Gedächtnüß an?

Halte in Gedächtnüß JEsum Christum / der von den Todten ist aufferwecket. vers 8.

Wie tröstet er die Gläubigen in Verfolgung? Trost in Verfolgung. vers. 11.

Das ist gewißlich wahr / ſterben wir mit / ſo werden wir mit Leben /

Leben / dulden wir so werden wir mit herrschen / verleugnen wir so wird er uns auch verläugnen / Glauben wir nicht / so bleibt er treu / er kan sich selbst nicht läugnen.

Frag. Kan der wahre Glaube / welchen Gott in jemand gewircket hat / auch verkehret werden?

Wahrer Glaube zerfält nit vers. 19.

Antw. Nein. Dann der veste Grund Gottes bestehet und hat diesen Sigel: Der HErr kennet die Seinen und / es trette ab von der Ungerechtigkeit / wer den Nahmen Christi nennet.

Was haben die Frommen in diesem Leben zugewarten?

Verfolgung der Gottseligkeit. Cap. 3. 12.

Alle die gottselig Leben wollen in Christo JEsu / müssen Verfolgung leiden.

Wie triumphirete Paulus in seinen Banden?

Glaubens Sieg. Cap. 4. 7.

Ich habe einen guten Kampff gekämpfet / ich habe den Lauff vollendet / ich habe Glauben gehalten / hinfort ist mir beygelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der HErr an jenem Tage / der Gerechte Richter / geben wird / nicht

nicht aber mir allein / sondern auch allen / die seine Erscheinung lieb haben.

Brieff an Titum.

Frag. Sage mir einige von den fürnehmsten Dingen dieses Briefs?

Antw. Den reinen ist alles rein / den unreinen aber und unglaubigen ist nichts rein / sondern unrein ist beyde ihr Sinn und Gewissen. Wahre Reinigkeit Cap. 1, 15.

Wie sollen Christen sich betragen?

Das sie die Lehre Gottes ihres Heylandes in allem zieren mögen. Cap. 2. vers. 10. Christenwandel.

Wodurch werden sie dazu befordert?

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen / und züchtiget uns / das wir sollen verläugnen das ungöttliche Wesen und die weltliche Lüsten / und züchtig / gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Gnaden-Zucht.

Ist dann das Gnaden-werck dahin angesehen?

Ja. Christus hat sich für uns dar-

dargegeben/ auff daß er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit/ und reinigte Ihme selbst ein eigenthümliches Volck/ das da eyferig seye in guten Wercken.

An Philemon.

Frag. Welch ist der Inhalt dieses kurtzen Briefs?

Inhalt. ANtw. Paulus sendet ihm Onesimum seinen Knecht wieder/ der ihm entloffen und bey der Gelegenheit bekehret worden war.

Gottes regierung unter dem Bösen. verf. 15. Was merckt er dabey an?

Daß das entlauffen vielleicht darumb habe müssen geschehen.

Was ist sonsten auß diesem Brieffe sonderlich zu ersehen?

Mit was Vernünfftigkeit und Freundlichkeit/ auch die billichste Dinge/ einer dem andern zumuthen soll.

Epistel an die Hebreer.

Frag. Was wird in diesem Brieffe verhandelt?

Inhalt. ANtw. Der Apostel sucht die Gläubige auß den Juden in ihrem Christen-

stenthum zu stärcken/ und vor dem Abfall zu behalten. an die Hebreer.

Frag. Wie thut er das?

Antw. Durch eine Unterweisung von Christi Person und Amt und dann durch eine Vermahnung.

Was beweist er von Christi Person? Christus

Das er der Sohn GOttes seye. GOttes

Wem zeucht er Ihn deßwegen vor? Sohn.

Den Engelen/ und hernacher Mosi. Cap. 1.

Was sind dann die Engelen?

Sie sind allzumahl dienstbare Geister/ außgesandt zum Dienst/ umb derer willen die ererben sollen die Seeligkeit. über die Engele. Cap 3. vers. 14.

Ist er dann nicht eine zeitlang minder worden dann die Engel?

Ja/ auff das er von GOttes Gnade für alle den Todt schmeckete. Ihnen untergeben. Cap. 2. 9.

Was schleust der Apostel darauß/ daß das Evangelium durch den Sohn Gottes selbst verkündiget worden? Muß je gehöret werden. vers. 3.

Wie wollen wir entfliehen so wir eine solche Seeligkeit nicht achten.

Wie beweist er das?

Auß Psalm 95. Heute/ so ihr hören Cap. 3. 8.

ren werdet seine Stimme/ so verstocket eure Hertzen nicht.

Frag. Was stehet da vor Gefahr auff?

Geistliche Ruhe. vers 11. Cap. 4. 3. Antw. GOtt schwieret in seinem Zorn/ das solche zu seiner ruhe nicht sollen kommen.

Was schleust der Apostel noch mehr darauß/ das JEsus so ein trefflicher Hohenpriester ist?

Christus der Hohenpriester. vers. 6. Gnaden-Thron. Lasset uns hinzutretten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl/ auff das wir Barmhertzigkeit empfahen und Gnade finden auf die Zeit wann uns Hülffe noth seyn wird.

Priester-Ordnung Melchisedech. Cap. 5. 6. Was ist der HErr JEsus vor ein Priester? Nach der Ordnung Melchisedech.

Besser als Aarons. Cap. 7. vers. 11. Vers. 23. War dann auch noch eine andere Ordnung? Ja. Die Ordnung Aarons. War diese nicht gut gnug? Nein/ es ist dardurch keine Vollkommenheit geschehen. Woher ist das offenbahr? Weil der Todt diese Priester nit bleiben ließ.

Wir

Frag. Wie ist es aber mit JEsu?

Antw. Er kan selig machen immerdar / die durch ihn zu Gott kommen / und lebet immerdar und bittet für sie. vers. 25.

Worauß erhellet noch mehr die Unvollkommenheit des Levitischen Priesterthums?

Wir muſten einen Hohenpriester haben dem nicht täglich noth wäre wie jenen / zu erst für eigne Sünde Opffer thun / darnach für des Volcks Sünde. vers. 27.

Womit beweiset Paulus noch mehr / das solche Veränderung im Priesterthum geschehen solte?

Weil GOtt ein Neu-Testament verheissen hat. Neues Testament. Cap. 8, 8.

Welch ist dann das Alte?

Das GOtt mit den Israeliten gemacht hat / da er sie auß Egypten führete.

Wannehe aber fängt das Neue an?

Da der HERR JEsus ins Fleisch kommen ist / und alles vollbracht hat.

Welch ist das Beste?

Das Neue / welches auff besseren Verheissungen bestehet. Hat bessere Verheissungen. vers. 6.

Waren

Frag. Waren dann unterm Alten nicht dieselbe Güter?

Antw. Nicht in der Vollkommenheit.

Wozu dienete dann das Levitische Wesen?

Das alte ein Fürbild Cap. 9. 9.

Er war zur selbigen Zeit ein Fürbild.

Was bedeutete dann das Opfferen der Thiere?

Christus geopffert vers. 14.

Das Christus sich selbst durch den ewigen Geist Gott opffern solte.

Was bedeutete es / das der Hohenpriester einmahl des Jahrs mit Blut in das Heilige der Heiligen eingieng?

ins Heiligthum gangen vers. 12.

Das Christus durch sein eigen Blut einmahl / in das Heilige / welches nicht mit Händen gemacht ist / eingangen ist / und hat eine ewige Erlösung funden.

Was ist das?

Unser twegen zu erscheinen. vers. 24.

Das er in den Himmel selbst ist eingangen / nun zu erscheinen für dem Angesichte Gottes für uns.

Ist dann nun nicht nöthig dasselbige Opffer auffs neue zu thun?

Krafft des Opffers Christi. Cap. 10. 14

Nein. Dann mit einem Opffer hat er in Ewigkeit vollendet / die da geheiliget werden.

Was

Frag. Was bedeutete es/das niemand als der Hohenpriester durch den Fürhang in das Heiligthum gehen mochte?

Antw. Das noch nicht offenbahr wäre der Weg zum Heiligthum/ so lang die erste Hütte stünde. weg zum Heiligthum

Ist das auch noch so im Newen Testament?

Wir haben Freudigkeit zum Eingang in das Heilige/ durch das Blut JEsu/ welchen er uns bereitet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang/das ist/ durch sein Fleisch. ist nun gantz offen Cap. 10. 20.

Was schleust nun Paulus darauß?

Wann wir muthwillig sündigen nach dem wir die Erkäntnüß der Warheit empfangen haben/ haben wir fürter kein Opffer mehr für die Sünde. Gefahr muthwilligen Sündigens/ vers. 26.

Wie wird und bleibt man aber Christi theilhafftig?

Der Gerechte wird des Glaubens leben. vermeidet der Glaube vers. 38.

Wie beweist er das?

Mit vielen Exempelen von Anbegin der Welt/unter welchē niemand ohne Glauben Gott gefallen können. Cap. 11. 6.

Frag. Wie muntert er sie zum Fortgang auff?

Cap.12,2. Antw. Weil wir dann solch eine Wolcke von zeugen umb uns haben so lasset uns ablegen alle Last/ und anklebende Sünde/ und lasset uns lauffen mit Gedult die uns vorgestellte Lauff-bahne.

Wie tröstet er sie gegen die Trübsalen?

Züchtigüg GOttes. vers.6. Welchen der HErr lieb hat/ den züchtiget er.

Wie noch mehr?

Deren Frucht. vers.11. Alle züchtigung/ wann sie da ist/ düncket sie uns nicht Freude sondren Traurigkeit zu seyn/ aber darnach wird sie geben ein friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen die dadurch geübet sind.

Warumb sollen sie sich nicht mit mancherley und fremden Lehren umbtreiben lassen?

Vorwurff des Glaubens. Cap.13.8. Weil JEsus Christus gestern/ und heute und in Ewigkeit derselbe ist.

Welch ist der Christen Opffer?

Christen Opffer. vers.15. So lasset uns nun opfferen durch ihn das Lob-opffer Gott allzeit/ das ist die Frucht der Lippen

pen derer die seinen Nahmen be-
kennen. Wohl zu thun und mitzu-
theilen vergesset nicht / dann sol-
che Opffer gefallen Gott wohl.

Frag. Was wünschet er zum Beschluß?

Antw. GOtt des Friedes / der von den Todten außgeführet hat den grossen Hirten der Schaaffe / durch das Blut des ewigen Te-
staments / unsren HErren JE-
sum / der mache euch fertig in al-
lem guten Wercke / zu thun seinen
Willen / und schaffe in euch was
für ihm wohlgefällig ist.

Beschluß-Wunsch. vers. 20.

Die erste Epistel Petri.

Frag. Was ist in diesem Brieff?

Antw. Allerhand herrliche Lehr-stü-
cke des Glaubens / und kräfftige Er-
mahnungen.

Inhalt.

Wie stellt er den Kern des Christen-
thums vor?

Gelobet sey GOtt und der Vat-
ter unsres HErrn JEsu Christi
der uns nach seiner grossen Barm-
hertzigkeit wiedergebohren hat /
zu einer lebendigen Hoffnung

Kern des Christen-thums. Cap. 1. 3.

durch die Aufferstehung JEsu Christi.

Haubt-Pflicht. vers. 22.

Frag. Welch ist die fürnehmste Ermahnung?

Antw. Machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Warheit durch den Geist.

Beste Seelen-Speise. Cap. 2. 2.

Wodurch sollen die Gläubigen zunehmen?

Seyd begierig nach der vernünfftigen lauteren Milch / als die jetztgebohrne Kindlein / auff das ihr durch dieselbige zunehmet / so ihr anders geschmecket habt das der HErr freundlich ist.

Christen-Werck. vers. 9.

Welch muß das fürnehmste Werck der Christen seyn?

Verkündigen die Tugenden dessen / der sie beruffen hat von der Finsternüß zu seinem wunderbarlichen Liechte.

Christlicher Schmuck. Cap. 3. 3.

Worinn bestehet der Schmuck der Christlichen Weiber?

Nicht in Haar flechten und Gold umbhengen oder Kleider anlegen / sondern der verborgen Mensch des Hertzens unverruckt / mit sanfften und stillem Geist / das ist köstlich für Gott.

Worinn

Frag. Worinn ligt die Krafft des H. Tauffs?

Krafft des Tauffs.

Antw. Nicht das abthun des Unflats am Fleisch macht uns seelig/ sondern der Bund eines guten Gewissens mit Gott/ durch die Aufferstehung JEsu Christi.

vers. 21.

Ist es leicht und gemächlich zur Seeligkeit zu kommen?

Noth umb seelig zu werden.

So der Gerechte kümmerlich erhalten wird/ wo wil der Gottlose und Sünder erscheinen?

Cap. 4. 18.

Wie sollen es die Gläubigen machen/ wanns ihnen saur fällt in ihrem Leyden?

Heilige Gedult.

Welche da Leyden nach Gottes Willen/ sollen GOTT ihre Seele befehlen/ als dem treuen Schöpffer in guten Wercken.

vers. 19.

Gegen wen sollen sie sich aber waffnen?

Brüllender Löwe.

Seyd nüchtern und wachet/ dann euer Wiedersacher der Teuffel gehet umbher wie ein brüllender Löwe/ und suchet welchen er verschlinge/ dem widerstehet feste im Glauben.

Cap. 5. 8.

Die ander Epistel St. Petri.

Frag. Wie sollen die Glaubigen ihre Beruffung und Erwehlung bey sich feste machen?

Versicherung der Gnadenerwehlung Cap. 1. 5.

ANtw. Sie müssen allen ihren Fleiß anwenden / und reichen darin ihrem Glauben Tugend / in der Tugend Bescheidenheit / in der Bescheidenheit Mässigkeit / in der Mässigkeit Gedult / in der Gedult Gottseligkeit / in der Gottseligkeit brüderliche Liebe / in der brüderlichen Liebe / gemeine Liebe.

Womit waffnet er die Glaubigen gegen die Verführung der falschen Propheten?

Grundfeste gegen die falsche Propheten vers. 19.

Wir haben ein festeres Prophetisches Wort / und ihr thut wohl das ihr darauff achtet / als auff ein Licht das da scheinet in einem tunckeln Ort biß der Tag anbreche und der Morgenstern auffgehe in euerm Hertzen.

Was

Frag. Was dreuet er denen die zum Abfall sich würden verführen lassen? Abtr.

Antw. Welche entflohen sind dem Unflat der Welt durch die Erkäntnüß des HErren und Heylandes JEsu Christi/ werden aber in dieselbige wieder geflochten und überwunden/ ist mit ihnen das letzte ärger worden dann das erste. Gefahr der Verführung. Cap. 2.

Was für Spöttter/ sagt Er/ das in den letzten Tagen kommen werden?

Die da sagen/ wo ist die Verheissung seiner Zukunfft/ dann nach dem die Vätter entschlaffen sind/ bleibt es alles wie es von Anfang der Creatur gewesen ist. Spötter. Cap. 3.

Wozu muß es den Gläubigen dienen wann sie das Ende der Welt bedencken?

So nun das alles soll zergehen/ wie solt ihr dann geschickt seyn mit heiligem Wandel und Gottseligem Wesen/ das ihr wartet und eilet zu der Zukunfft des HErren. Untergang der Welt. vers. 11.

Die erste Epistel Johannis.

Frag. Sage mir auch einige von den fürnehmsten Lehr- und Ermahnungs-Sprüchen dieses Briefs?

Blut Christi reiniget. Cap. 1, 7.

Antw. Das Blut JEsu Christi macht uns rein von aller Sünde.

Wann die Gläubigen auß Schwachheit wieder sündigen/ was ist dann ihr Trost?

Dessen Fürsprach. Cap. 2, 2.

Wir haben einen Fürsprecher bey dem Vatter JEsum Christ der gerecht ist/ und derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde.

Wie warnet Er für der Welt?

Liebe der Welt. vers. 14.

Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist/ so jemand die Welt lieb hat/ in dem ist nicht die Liebe des Vatters. Dann alles was in der Welt ist/ nemlich des Fleisches Lust/ und der Augen Lust/ und hoffertiges Leben/ ist nicht vom Vatter.

Wiedergeburt bricht die Gewalt der Sünde Cap. 3, 9.

Kan ein wiedergebohrner wohl gantz wieder zur Sünde verfallen?

Wer auß GOtt gebohren ist

der

der thut nicht Sünde/ denn sein Same bleibt bey ihm/ und kan nicht sündigen/ dann er ist von GOtt gebohren.

Frag. Wie soll man sich hüten das man vom Anti-Christ nicht verführet werde? — Geist prüfung.

Glaubet nicht einem jeglichen Geiste/ sondern prüfet die Geister ob sie auß Gott sind. — Cap. 4. 1.

Woran dann?

Wer Gott erkennet/ der höret uns. Nemlich/ die Apostelen. — vers. 6.

Worinn offenbahret sich/ ob jemand GOtt kennet? — Gott ist Liebe.

Gott ist die Liebe. Wer Gott lieb hat/ der ist von Gott gebohren und kennet ihn. — vers. 8.

Kan man GOtt wohl lieb haben ohne den Nechsten? — Liebe des Nechsten.

So jemand spricht/ ich liebe Gott/ und hasset seinen Bruder/ der ist ein Lügner. — vers. 20.

Womit überwindet man die Welt? — Glaubens Sieg.

Der Glaube ist der Sieg/ der die Welt überwindet. — Cap. 5. 4.

Auff wessen Zeugnüß beruhet der Glauben? — H. Dreyeinigkeit.

Drey sind die da zeugen im Himmel/ — vers. 17.

mel der Vatter / das Wort und der Heil. Geist / und die Drey sind eins.

Frag. Was Gewißheit haben die Gläubigen in ihrem Gebete?

Freudigkeit zu beten. vers. 14.

Antw. Das ist die Freudigkeit / das / so wir etwas bitten nach seinem Willen so höret er uns.

Die ander und dritte Epistel Johannis.

Frag. Was treibet er in diesen Brieffen?

Inhalt.

Antw. Das man in der Warheit bleiben / und nach derselben in der Liebe wandeln soll.

Die Epistel Jacobi.

Frag. Welche sind die Haupt-stücke dieses Brieffs?

Inhalt.

Antw. Gedult in Trübsalen; Werckthätigkeit des Glaubens; Verachtung zeitlicher Güter dieser Welt; und Regierung der Zunge.

Seeligkeit in Anfechtung. Cap. 1. 12.

Wie preiset er das erste an?

Selig ist der Mann / der die Anfechtung erduldet / denn nachdem

Die Es

dem er bewähret ist / wird er die pistel
Crone des Lebens empfangen / Jacobi.
welche Gott verheissen hat denen
die ihn lieb haben.

Frag. Wie das Zweyte? Werck-

Antw. Seyd Thäter des Worts / samkeit des
und nicht Hörer allein. Item: Der Glaubens
Glaube wann er nicht Werck hat / vers. 22.
ist Todt an ihm selber. Cap. 2, 17.

Ist es gnug ein und ander gut Werck
thun?

So jemand das gantze Gesetz gegen
hält / und sündiget an einem der das gantze
ist an allen schuldig. Gesetz.
vers. 10.

Warumb soll man auff die Zunge so gute
acht geben?

Sie ist ein klein Glied und rich- Zunge
tet grosse Dinge an. Cap. 3. 5.

Woher ist die Zunge unbändig?

Wann sie von der Hölle ent- von der
zündet ist. Höllen
entzündet.
Wie wird sie am besten regieret? vers. 6.

Wann der Brunn des Hertzens voll Himlische
Himmlischer Weißheit ist. Weißheit.
vers. 11.

Von was Art ist dieselbe?

Vor erst keusch / darnach fried- vers. 17.
sam / gelind / lässet sich sagen /
voll Barmhertzigkeit und guter
Früchte.

Die Epistel Jacobi. Gemeinschafft der Welt. Cap. 4. 4.

Frag. Wie schrecket er von Gemeinschafft der Welt ab?

Antw. Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen/ wisset ihr nit/ das der Welt Freundschafft Gottes Feindschafft ist?

Leid der Geitzigen und Wollüstigen. Cap. 5. 1.

Was dreuet er denen die sich der zeitlichen Güter in Geitz/ Ungerechtigkeit und Wollust mißbrauchet haben?

Weinet und heulet über euer Elend/ das über euch kommen wird.

Ja/ Ja. Nein/ nein vers. 12.

Wie soll mans machen das man nicht bedarff zu schwören?

Euer Wort sey ja/ das ja ist/ und nein das nein ist.

Krafft des Gebets vers. 16.

Was zeuget er vom Gebet?

Das Gebet des Gerechten vermag viel/ wann es ernstlich ist.

Der Brieff Judas.

Glaubens-Kampff. vers. 3.

Frag. Wozu ermahnet dieser Apostel?

Antw. Das man Kämpfen soll ob dem Glauben/ der einmahl den Heiligen übergeben ist.

Thun

Frag. Thun alle solches Heiliglich?

Antw. Etliche ziehen die Gnade Gottes auff muthwillen. Entheiligung der Gnade. vers. 4.

Wie solten die Gläubigen ihr Christenthum außführen?

Jhr/meine lieben/ erbauet euch auff euren allerheiligsten Glauben durch den heiligen Geist betende/ und behaltet euch in der Liebe GOttes/ und wartet auff die Barmhertzigkeit unsres HErren JEsu Christi zum ewigen Leben. Beweiß des Christenthums vers. 20.

Die Offenbahrung Johannis.

Frag. Was ist in diesem letzten Buch enthalten? Inhalt.

Antw. Eine Offenbahrung dessen was in der Kürtze geschehen solte/biß das Christus kommen würde mit den Wolcken. Cap. 1/7.

Wie ist diese Offenbahrung geschehen?

Durch sieben unterschiedliche Gesichter. Sieben Gesichter.

die Offenbahrung

Frag. Welch ist das erste?

Antw. Von sieben Leuchtern das ist/ Kirchen.

Sieben Leuchter. vers. 12.

Was bilden dieselbe ab?

Bedeutung vers. 11.

Die gantze Christliche Kirche vor welche diß Buch geschrieben ward.

Was lässet JEsus zu dero Nachricht vor Brieffe schreiben?

Auch sieben absonderlich benahmte Gemeinen.

Was schreibet er an die erste oder Ephesus?

Ephesus erste Liebe Cap. 2. 4.

Du hast die erste Liebe verlassen / gedencke wovon du gefallen bist.

Was an die von Smyrnen/ das ist/ die zweyte?

Smyrna. Treu biß in den todt vers. 10.

Sey getreu biß in den Todt / so wil ich dir die Krone des Lebens geben.

Was an die von Pergamon/ das ist/ die dritte?

Pergamus vers. 17. verborgen Manna.

Wer überwindet/ dem wil ich geben von dem verborgenen Manna / und wil ihm geben ein gut Zeugnüß und mit dem Zeugnüß einen neuen Namen geschrieben / welchen niemand kennet / dann der ihn empfähet.

Was

Was an die von Thyatira/ das ist/ die vierdte? — Thyatira.

Ich weiß deine Wercke/ und deine Liebe/ und deinen Dienst/ und deinen Glauben/ und deine Gedult und das du je länger je mehr thust. — Je länger/ je mehr. vers. 19.

Was an die von Sarden/ das ist/ die fünffte? — Sarden.

Du hast den Nahmen das du lebest/ und bist todt. — lebendig Todt. Cap. 3. 1.

Was an die von Philadelphia/ das ist/ die sechste? — Philadelphia.

Halt was du hast/ das niemand deine Krone nehme. — halt was du hast vers. 11.

Was an die zu Laodicea/ das ist/ die Letzte? — Laodicea.

Weil du Lau bist/ und weder kalt noch warm/ werde ich dich außspeyen auß meinem Munde. — Lau. vers. 16.

Welch sind die 4. Thiere? — vier thiere

Die Gläubigen auff Erden. — Cap. 4. 8.

Wer sind die 24. Elteſten welche ihre Kronen zu GOttes Füssen werffen? — 24. Elteſten.

Die verherrlichte Kirche im Himmel. — vers. 10.

Was ist in dem Büchlein mit den sieben Siegelen. — Büchlein mit sieben Siegelen.

Die Verordnung Gottes/ was mit der Kirchen in der Welt geschehen solte. — Cap. 5. 1.

Was

Deren Eröffnung. Cap. 6.

Frag. Was bedeutet die Eröffnung der 7. Siegelen nacheinander?

Antw. Das ein Stück des Göttlichen Rath-schlusses nach dem andern durch die Erfüllung offenbahr wird.

Was bedeutet die Versiegelung der zwölff Tausend auß jedem Stamme Israels?

Cap. 7. Das Gott seine Außerwehlten/ biß zu einem zu/ werde erhalten von der Verführung.

7. Posaunen. Cap. 8.

Was bedeuten die sieben Posaunen?

Das der HErr JEsus durch kundbare Gerichte der Welt seine Zukunfft andeuten werde.

Zwey Propheten Cap. 11. 3.

Welch sind die zween Propheten?

Die Schrifften des Alten und Neuen Testaments.

Gebärende Frau. Cap. 12. 1.

Welch ist die Frau die das Knäblein gebieret?

Die Gläubige Kirche des Alt. Test. auß welcher Christus herkommen ist.

Michael. vers. 7.

Wer ist der Michael?

Der erhöhete JEsus selbst.

vers. 14.

Welch sind die Adlers-Flügelen/ worauff die Kirche getragen wird?

Das erste Thier. Cap. 13. 1.

Die Macht des Römischen Reichs.

Was wird durch das Thier verstanden?

Die verfälschte Christliche Kirche.

Was

Frag. Was ist das ander Thier/ oder der falsche Prophet? Das ander Thier. vers. 11.

Antw. Der zusammenhangende Hauffe der Lehrer dieser falscher Kirchen.

Welch ist das Bild des Thiers? Bild des Thiers. vers. 14.

Der jenige/ welcher als das Haupt diese gantze falsche Kirche repräsentirt.

Welch ist das Mahlzeichen des Thiers? Malzeichē des Thiers vers. 16.

Die falsche Menschen-Lehre und verkehrte Gottesdienst.

Welch ist die grosse Hure? Grosse Hure. Cap. 17.

Diejenige welche über die gantze falsche Kirche das Regiment führen.

Warumb wird das Kirchen-Regiment Babylon genannt? Babylon.

Weil der Gottesdienst menschlicher Macht und Bottmässigkeit untergeben wird.

Was ist der Fall Babels? Fall Babylons. Cap. 18. 2.

Die Zerstörung der Gewalt und Regierung dieser falschen Kirchen.

Was ist auß Babylon außgehen? Außgehen vers. 4.

Sich von der Gemeinschafft des falschen Gottesdienstes scheiden.

Was ist das Neue Jerusalem? Neues Jerusalem. Cap. 21.

Die völlige Erneuerung der Kirchen hier auff Erden/ und endlich im Himmel.

Welche

Drey Haubt Veränderungen in der Kirchē

Frag. Welche sind aber insgemein die merckwürdigste Veränderungen/ welche nach der Weissagung dieses Buchs in der Kirchen solten vorfallen?

Antw. Fürnemlich Drey.

Welche ist die Erste?

Das die Heydnische Welt nach schweren Verfolgungen dem Christlichen Nahmen würde zufallen.

Welch die Zweyte?

Das ein schrecklicher Verfall und greuliche Verdorbenheit in der eusserlichen Kirchen entstehen werde.

Welch die Dritte?

Das die Kirche werde gebessert/ und endlich alle Völcker bekehret werden.

Sigel des Buchs.

Mit was Siegel beschleust der Heil. Geist diß Buch/ und weil es das letzte ist/ gefolglich zugleich die gantze H. Schrifft?

Cap. 22. 18

So jemand dazusetzet/ so wird GOtt zusetzen auff ihn die Plagen die in diesem Buch geschrieben stehen/ und so jemand davon

von thut / so wird GOtt ab-
thun sein Theil vom Buch des
Lebens.

Johan-
nis.

Frag. Wie begegnen JEsus und seine Kir-
che einander die gantze Zeit
über?

Antw. Es spricht der solches zeuget / ich komme bald / Amen. HERR Komm Ja komm HERR JESU! JEsu.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0119
DFG

Register der Bücher der Heil. Schrifft / deren Außzug in diesem Büchlein zufinden ist.

Erster Theil.

Erstes Buch Mose. 4
Zweytes Buch Mose. 49
Drittes Buch Mose. 58
Vierdtes Buch Mose. 72
Fünfftes Buch Mose. 84
Buch Josua. 94
Buch der Richter. 99
Büchlein Ruth. 106
Erstes Buch Samuels. 109
Zweytes Buch Samuels. 119
Erstes Buch von den König. 126
Zweytes Buch von den Königen. 135
Erstes Buch der Chronica. 139
Zweytes Buch der Chronic. 140
Buch Esra. 144

Buch

Buch Nehemia. 146
Büchlein Esther. 148
Verfolg der Kirchen-Geschichte biß auff Christum. 152
Buch Hiob. 159
Buch der Psalmen. 163
Sprüche Salomo. 170
Prediger Salomo. 183
Hohelied Salomo. 190
Der Prophet Esaias. 195
Jeremia. 219
Ezechiel. 228
Daniel. 235
Hosea. 240
Joel. 243
Amos. 244
Obadia. 245
Jona. 245
Micha. 247
Nahum. 249
Habacuc. 250
Zephania. 255
Haggai. 256
Zacharia. 257
Malachia. 258
Zusatz.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0121
DFG

Zusatz-Bücher beym Alten Test. 260

Zweyter Theil.

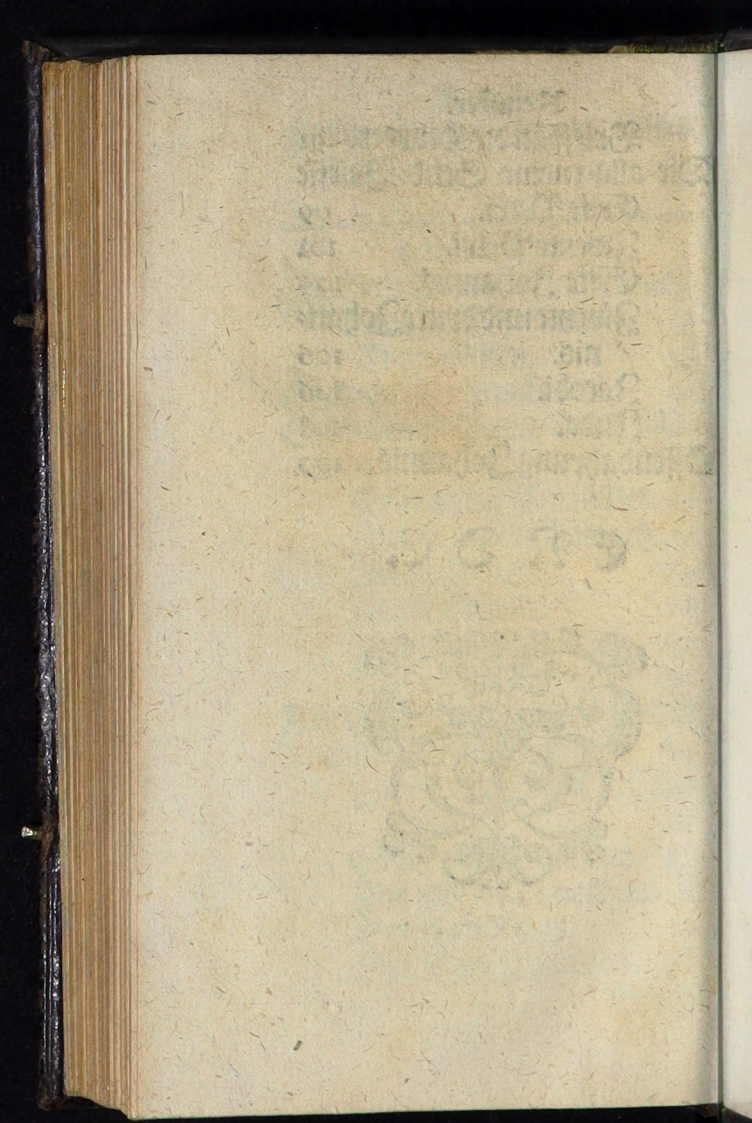
Matth, Marcus und Lucas. 3
Evangelist Johannes. 27
Vier Evangelisten. 35
Geschicht der Apostelen. 42
Send-brieff Pauli an die Römer. 56
Erste an die Corinther. 63
Zweyte an die Corinth. 70
An die Galater. 74
An die Epheser. 76
An die Philipper. 80
An die Colosser. 83
Der Erste Send-Brieff Pauli an die Thessalonicher. 84
Zweyter an die Thessalonicher. 86
Erster an Timotheus. 87
Zweyter an Timotheus 89
Brieff an Titus. 91
Brieff an Philemon. 92

Brieff

Register.
Brieff an die Hebreer. 92
Die allgemeine Send-Brieffe
Erste Petri. 99
Zweyte Petri. 102
Erste Johannis. 104
Zweyte und dritte Johannis. 106
Jacobi. 106
Juda. 108
Offenbahrung Johannis. 109

ENDE.

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0123
DFG



Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1742859453/phys_0124
DFG

LBMV Schwerin
000 328 294
33

Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1742859453/phys_0127

DFG

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1742859453/phys_0128
DFG

ı?
ıchen vers. 25.
Gott
erdar

ollkom-

nprie- vers. 27.
noth
eigne
ch für

r / das
hum
ment

Neues Testament. Cap. 8, 8.

ten ge-
n füh-

ue

Fleisch
hat.

esseren

Hat bessere Verheissungen. vers. 6.

Waren

Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern Günther Uecker
http://purl.uni-rostock.de /rosdok/ppn1742859453/phys_0129
DFG